
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Basel-Stadt 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	5
1.1	Straftaten nach Gesetzen	5
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
1.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
1.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7
1.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
1.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	9
1.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10
1.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	10
1.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	10
1.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	11
1.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	12
1.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	12
1.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	13
1.3.3	Ausländergesetz (AuG)	14
1.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	14
1.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
1.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	16
1.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	16
1.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	16
1.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
1.4.1.3	Ausländergesetz (AuG)	17
1.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	18
1.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	19
1.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	19
1.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	20
1.4.3.3	Ausländergesetz (AuG)	21
1.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22
1.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	22
1.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	22
1.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	23
1.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	23
2	Detailbereiche	24
2.1	Gewaltstraftaten.....	24
2.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	24
2.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	25
2.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	26
2.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	26
2.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	26
2.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	27
2.1.4.1	Tötungsdelikte	27
2.1.4.2	Schwere Körperverletzung	27
2.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28
2.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	29

2.2	Häusliche Gewalt	30
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen.....	30
2.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	31
2.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	32
2.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	33
2.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten.....	33
2.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	33
2.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	34
2.4	Straftaten gegen das Vermögen	35
2.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	35
2.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	36
2.5	Raub	37
2.5.1	Tatmittel bei Raub.....	37
2.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	37
2.6	Diebstahl	38
2.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	38
2.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	38
2.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit.....	39
2.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat.....	39
2.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	40
2.7	Fahrzeugdiebstahl	41
2.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp.....	41
2.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	41
2.8	Sachbeschädigung	42
2.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	42
2.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	42
2.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	43
2.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit.....	44
2.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	45
2.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	45
2.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	46
2.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung.....	47
2.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	47
2.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln.....	48
2.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte.....	48
2.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	48
2.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	49
2.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	49
2.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	50
2.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	51
2.10	Ausländergesetz (AuG)	52
2.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	52
2.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	53
3	Zeitreihen	54
3.1	Tabellen	54
3.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	54
3.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	55

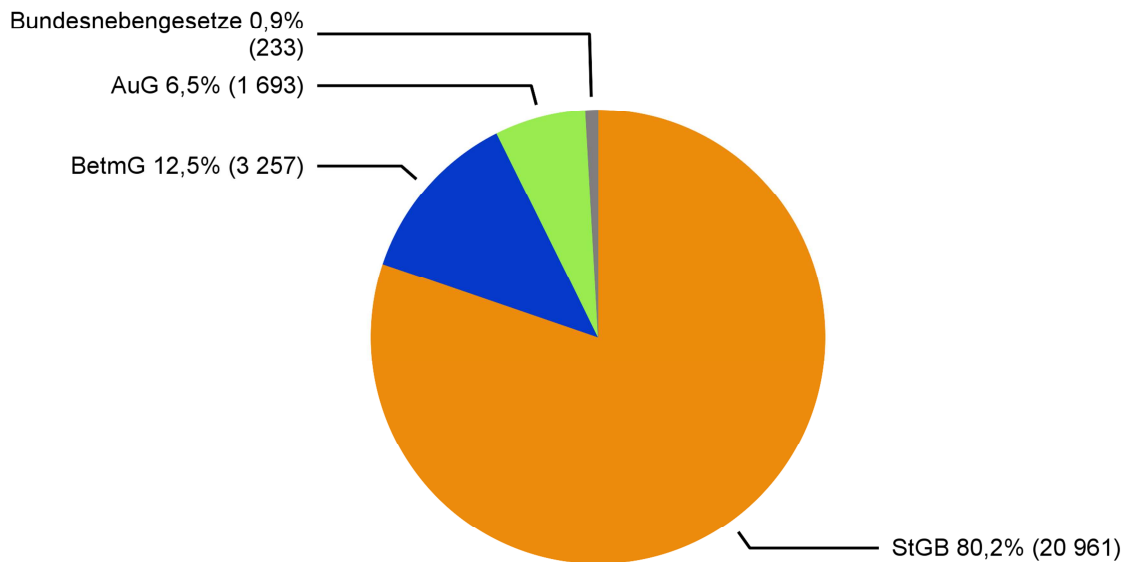
3.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	56
3.1.4	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	57
3.1.5	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	57
3.1.6	Straftaten gegen das Ausländergesetz	58
3.1.7	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	59
3.1.8	Gewaltstraftaten.....	60
3.1.9	Straftaten häusliche Gewalt.....	61
3.1.10	Straftaten gegen das Vermögen.....	62
3.2	Grafiken	63
3.2.1	Straftaten nach Gesetzen	63
3.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	64
3.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	64
3.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	65
3.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	65
3.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	66
4	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	67
4.1	Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG).....	67
5	Methodisches Glossar.....	68
5.1	Einführung.....	68
5.2	Definitionen	68
5.2.1	Fall	68
5.2.2	Straftat	68
5.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	68
5.2.4	Geschädigte Person	68
5.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	68
5.2.6	Gemeindestand	69
5.3	Auswertungsprinzipien	69
5.3.1	Ausgangsstatistik.....	69
5.3.2	Tatortprinzip	69
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	69
5.4	Kennzahlen.....	69
5.4.1	Absolute Zahlen.....	69
5.4.2	Relative Zahlen.....	69
5.4.3	Grafiken	70
6	Tabellenverzeichnis	71
7	Abbildungsverzeichnis.....	72

1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetzen

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen verschiedene Bundesnebensetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

1.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	21 485	34,9%	20 961	34,9%	-2%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 253	95,2%	3 257	94,4%	0%
Ausländergesetz (AuG)	1 018	99,6%	1 693	99,6%	66%
Übrige Bundesnebengesetze	215	84,2%	233	85,8%	8%

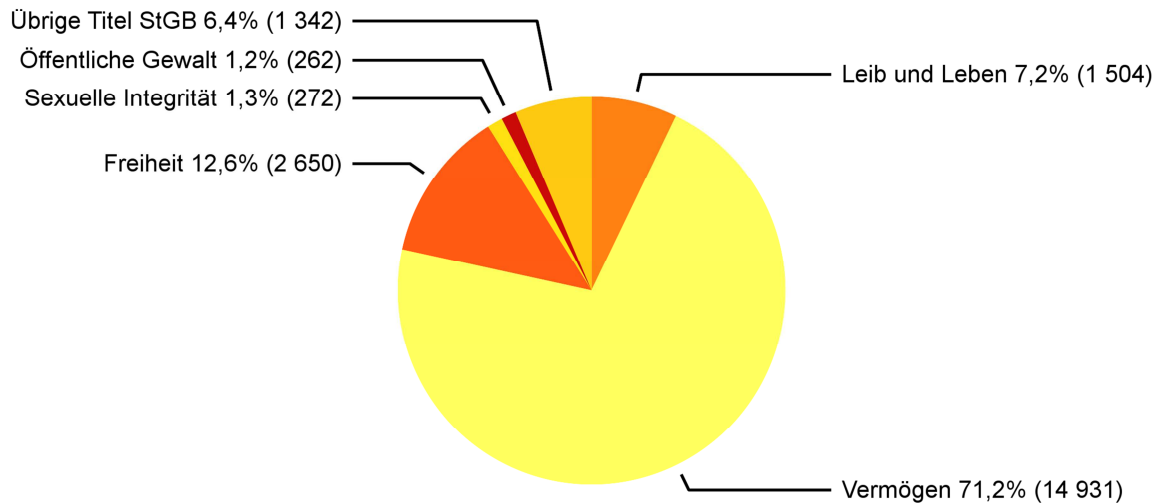
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

1.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

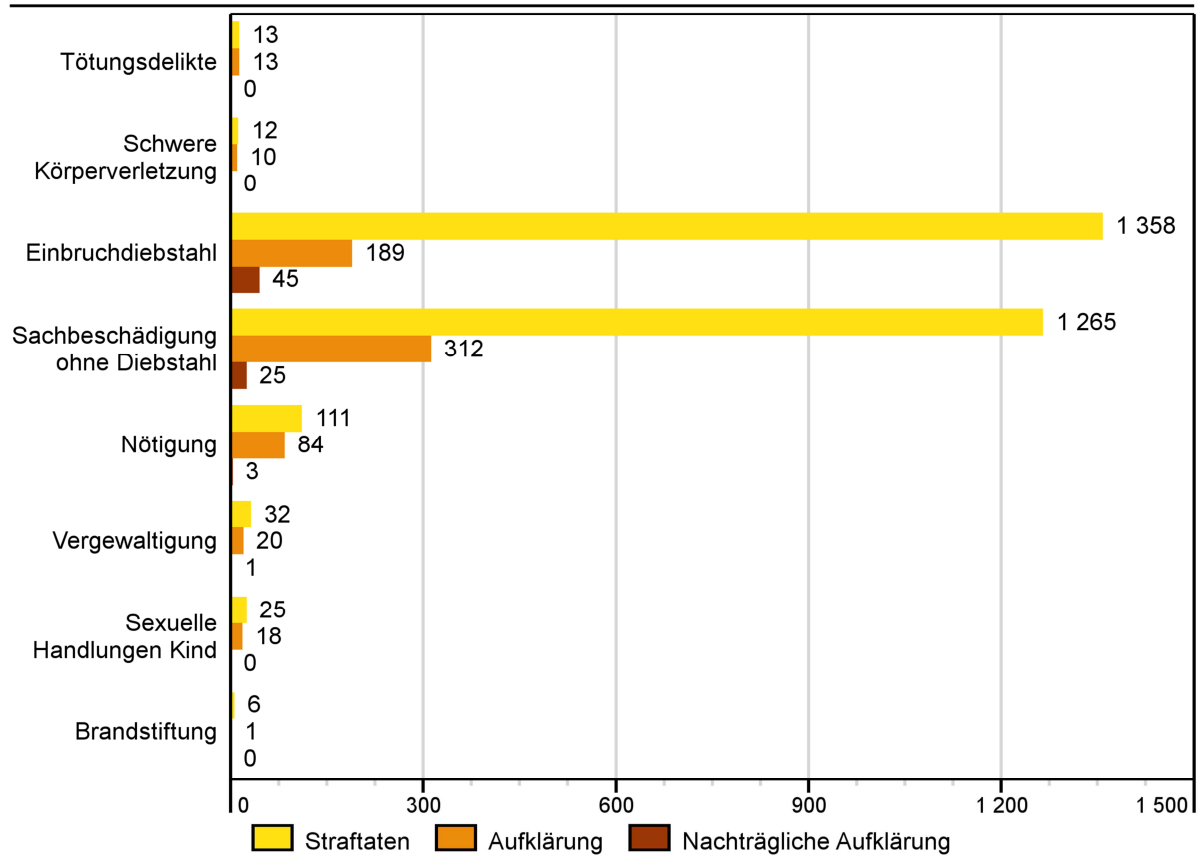
	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	21 485	34,9%	20 961	34,9%	-2%
Total gegen Leib und Leben	1 382	79,8%	1 504	81,6%	9%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	9	88,9%	12	100,0%	33%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	69,2%	12	83,3%	-8%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	494	72,9%	496	76,8%	0%
Total gegen das Vermögen	15 672	24,8%	14 931	23,7%	-5%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	8 063	24,1%	7 380	23,2%	-8%
davon Einbruchdiebstahl	1 348	15,4%	1 358	13,9%	1%
davon Entreissdiebstahl	46	10,9%	32	25,0%	-30%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 541	3,2%	2 767	2,9%	9%
Raub (Art. 140)	136	30,1%	106	41,5%	-22%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 359	27,1%	1 265	24,7%	-7%
Betrug (Art. 146)	1 045	74,9%	1 150	74,7%	10%
Erpressung (Art. 156)	26	53,8%	26	50,0%	0%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	10	90,0%	20	100,0%	100%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	623	81,7%	589	78,4%	-5%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	122	83,6%	130	72,3%	7%
Total gegen die Freiheit	2 646	41,9%	2 650	41,2%	0%
Drohung (Art. 180)	587	87,6%	628	85,4%	7%
Nötigung (Art. 181)	114	79,8%	111	75,7%	-3%
Menschenhandel (Art. 182)	14	42,9%	15	26,7%	7%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	64	82,8%	36	83,3%	-44%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	164	69,5%	165	73,3%	1%
Total gegen die sexuelle Integrität	242	66,1%	272	66,9%	12%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	44	63,6%	25	72,0%	-43%
Vergewaltigung (Art. 190)	31	71,0%	32	62,5%	3%
Exhibitionismus (Art. 194)	21	66,7%	31	71,0%	48%
Pornografie (Art. 197)	31	87,1%	28	85,7%	-10%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	24	54,2%	20	40,0%	-17%
Brandstiftung (Art. 221)	5	80,0%	6	16,7%	20%
Total gegen die öffentliche Gewalt	314	96,8%	262	96,2%	-17%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	151	94,0%	130	93,1%	-14%
Total gegen die Rechtspflege	75	93,3%	87	89,7%	16%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	19	89,5%	16	87,5%	-16%
Übrige Straftaten gegen das StGB	507	68,8%	646	72,8%	27%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

1.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

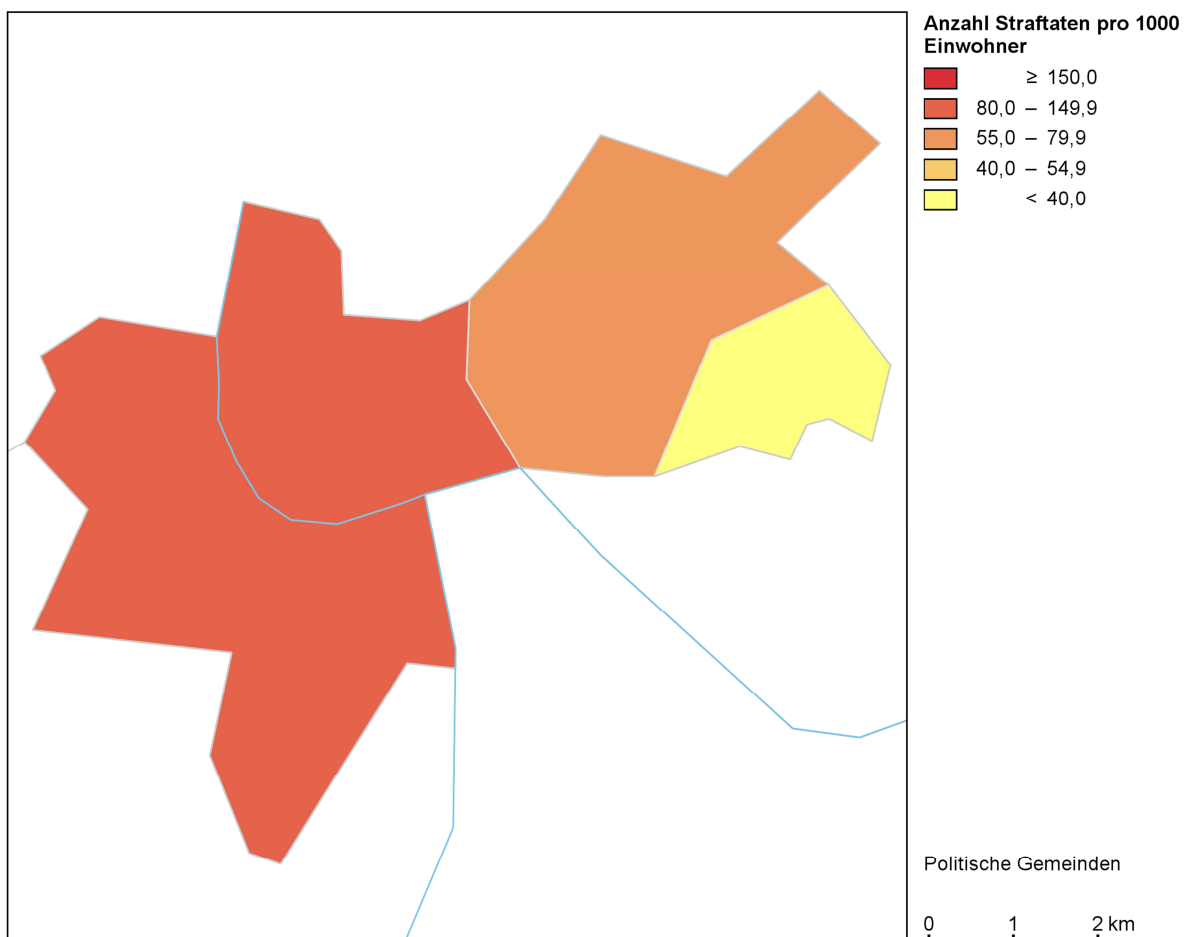
1.3 Straftaten: Geografische Verteilung

1.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	19 508	167 386	116,5	18 418	168 620	109,2	-6%
Riehen	1 126	20 799	54,1	1 273	20 774	61,3	13%
Bettingen	43	1 150	37,4	27	1 186	22,8	-37%
Unbekannt BS	808	–	–	1 243	–	–	54%

© BFS, Neuchâtel 2016

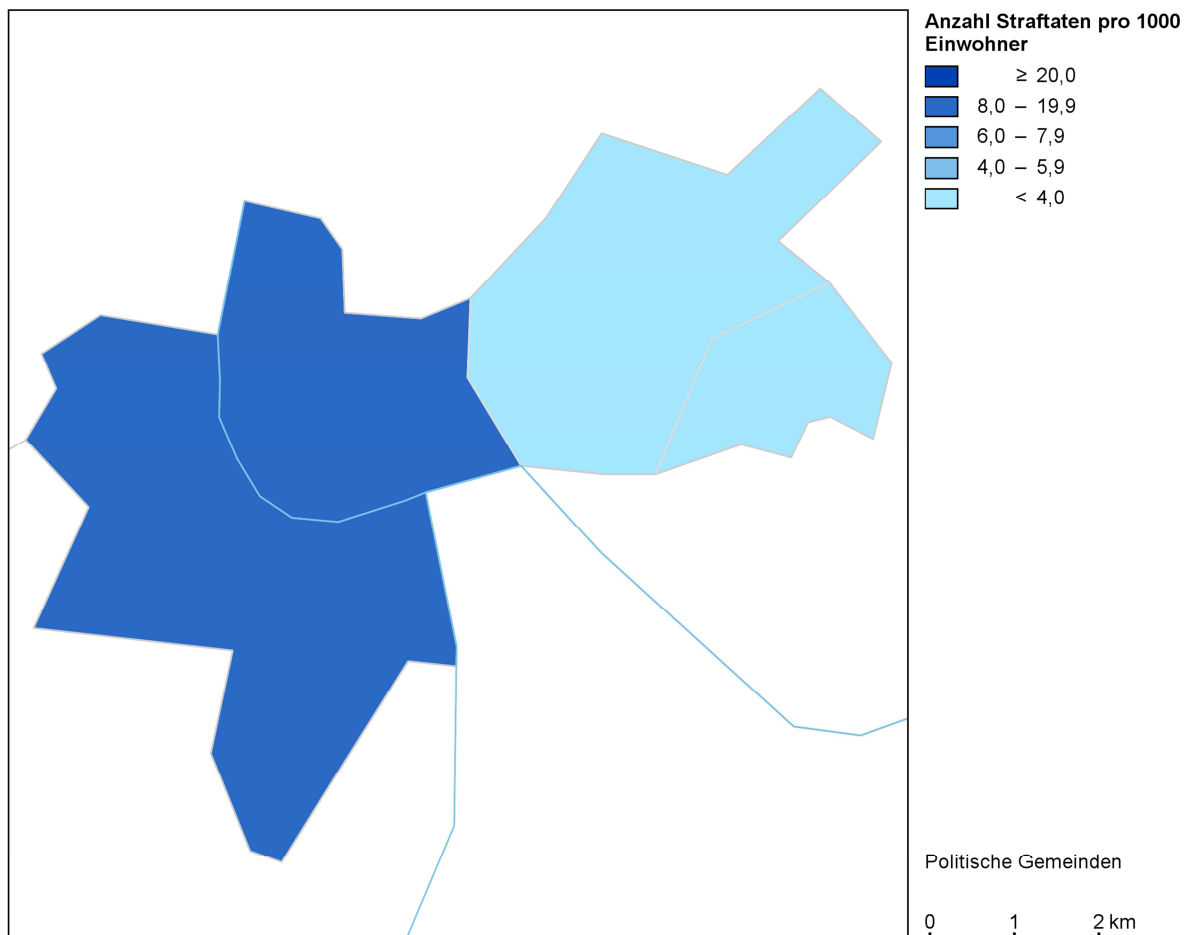
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

1.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	3 169	167 386	18,9	3 175	168 620	18,8	0%
Riehen	77	20 799	3,7	79	20 774	3,8	3%
Bettingen	0	1 150	0,0	0	1 186	0,0	0%
Unbekannt BS	7	–	–	3	–	–	-57%

© BFS, Neuchâtel 2016

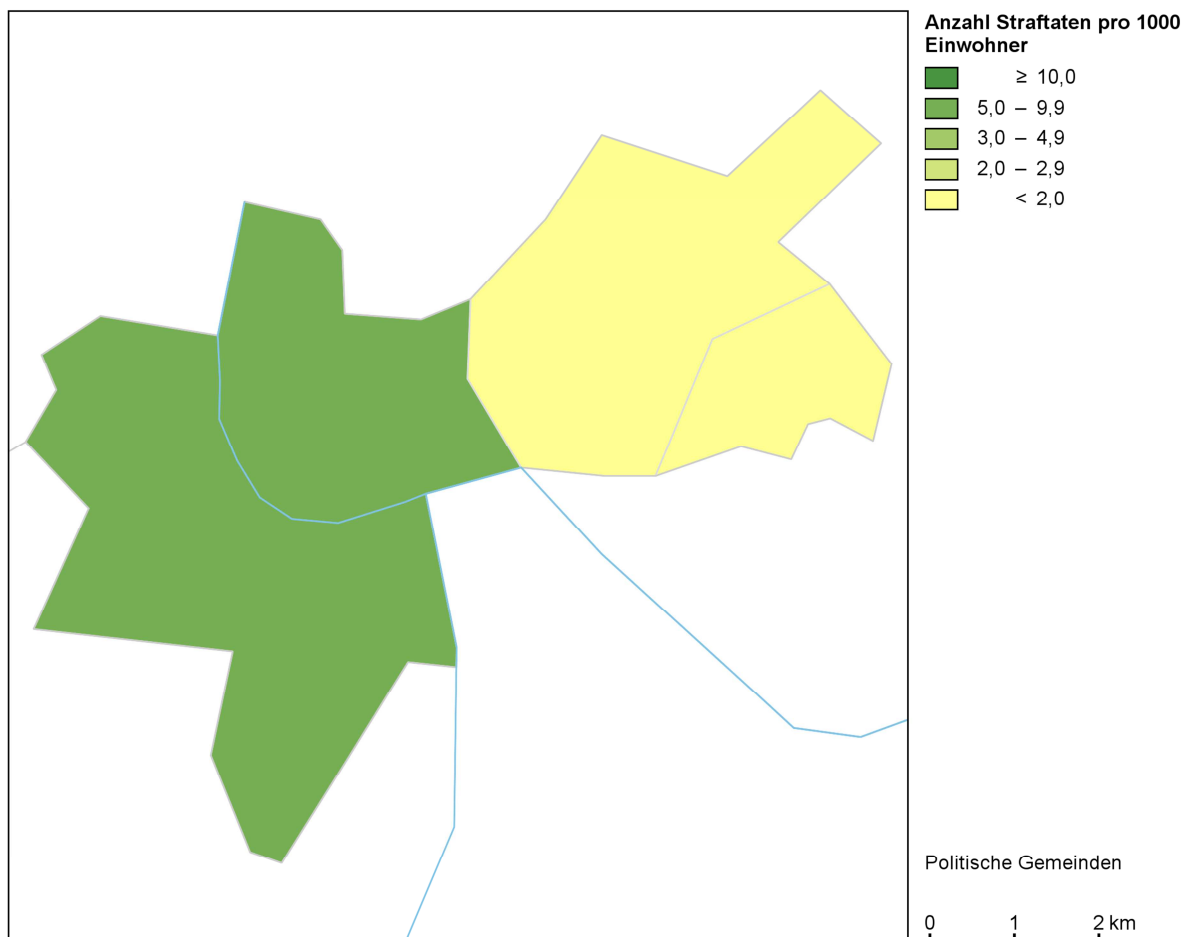
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – PKS (2015), STATPOP (2014)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2016

Abbildung 6: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2014			2015			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	996	167 386	6,0	1 658	168 620	9,8	66%
Riehen	13	20 799	0,6	24	20 774	1,2	85%
Bettingen	0	1 150	0,0	0	1 186	0,0	0%
Unbekannt BS	9	–	–	11	–	–	22%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

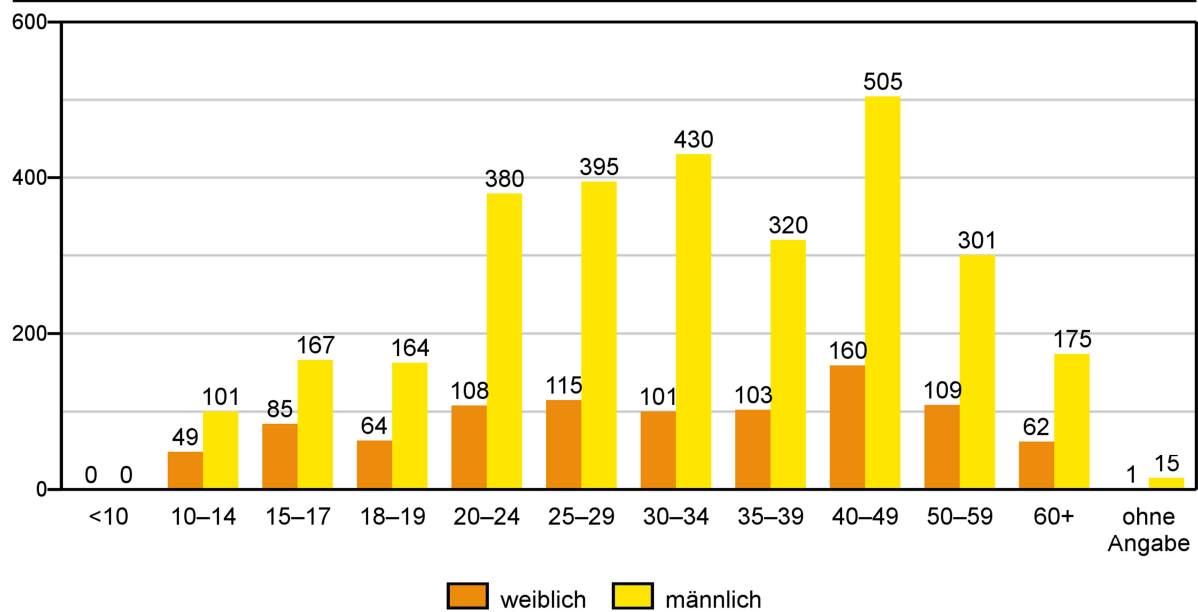
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

1.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

1.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

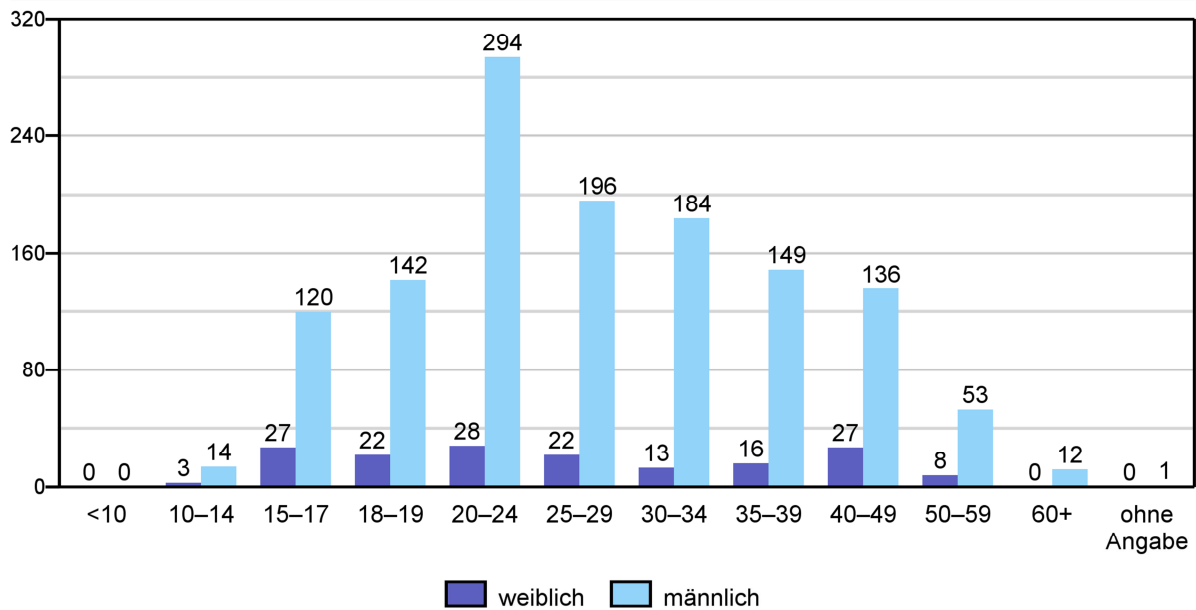
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

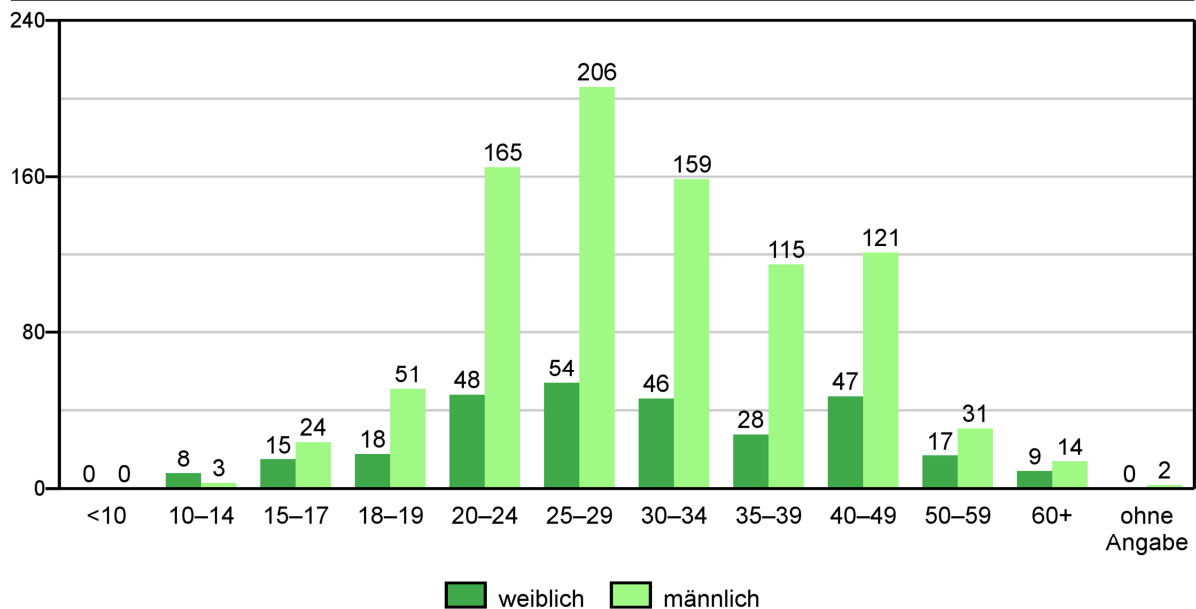
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2016

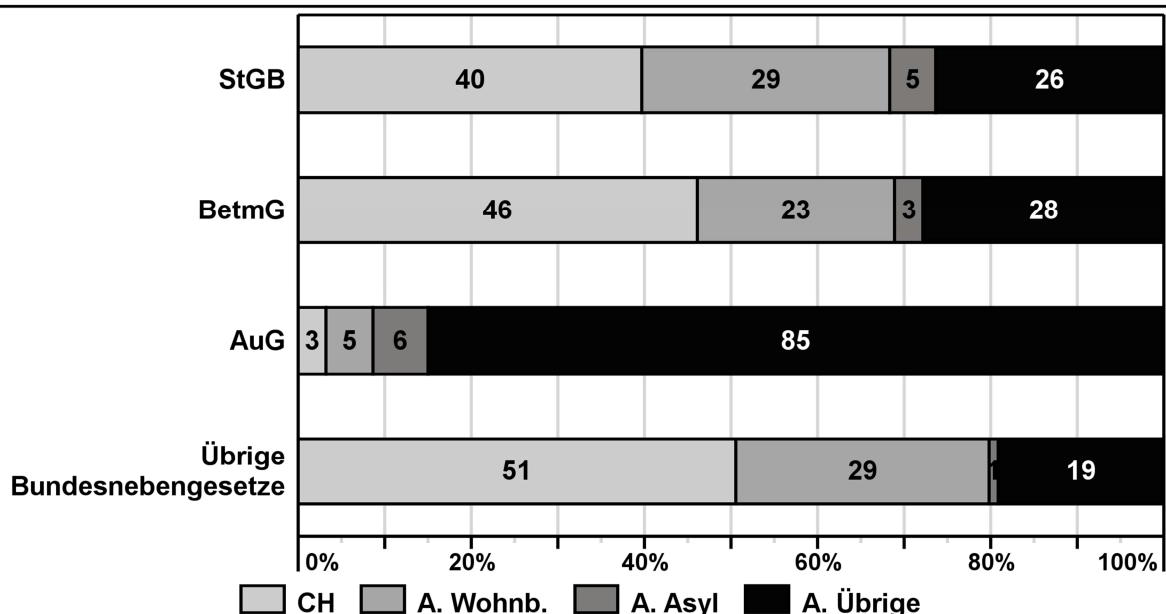
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.3.1 *Strafgesetzbuch (StGB)*

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bereich	Übrige Ausländer
Total	3 910	2 671	208	1 031
Schweiz	1 552	1 552		
Total Ausländer	2 358	1 119	208	1 031
Rumänien	265	7	0	258
Deutschland	253	147	0	106
Türkei	191	175	4	12
Italien	162	125	0	37
Frankreich	130	26	0	104
Serbien und Montenegro	119	76	1	42
Kosovo	97	64	3	30
Spanien	73	56	0	17
Mazedonien	67	57	0	10
Portugal	55	48	0	7
Algerien	54	6	21	27
Marokko	41	7	17	17
Sri Lanka	41	33	7	1
Georgien	40	0	28	12
Kroatien	39	25	0	14
Bosnien und Herzegowina	38	22	2	14
Albanien	35	3	6	26
Polen	35	7	0	28
Tunesien	35	9	12	14
Eritrea	34	13	20	1
Ungarn	30	7	0	23
Nigeria	29	6	4	19
Syrien	26	6	17	3
Brasilien	25	19	0	6
Dominikanische Republik	25	22	0	3
Slowakei	20	13	0	7
Bulgarien	19	3	0	16
Unbekannt	17	1	0	16
China	15	3	1	11
Somalia	14	5	7	2
Kamerun	13	9	0	4
Belgien	12	3	0	9
Kongo (Kinshasa)	12	4	5	3
Libyen	12	1	7	4
Ukraine	11	3	6	2

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Vereinigtes Königreich	10	4	0	6
Indien	10	7	0	3
Thailand	10	8	0	2
Übrige Nationalitäten	244	89	40	115

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 6: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Total	1 467	1 011	48	408
Schweiz	676	676		
Total Ausländer	791	335	48	408
Deutschland	139	56	0	83
Frankreich	98	8	0	90
Türkei	64	60	0	4
Italien	60	42	0	18
Nigeria	58	3	7	48
Portugal	22	16	0	6
Albanien	18	2	0	16
Spanien	18	13	0	5
Serbien und Montenegro	18	12	2	4
Kroatien	16	9	0	7
Mazedonien	16	12	0	4
Kosovo	16	11	0	5
Niederlande	13	2	0	11
Rumänien	13	0	0	13
Brasilien	13	8	0	5
Marokko	12	4	5	3
Guinea	11	2	4	5
Ungarn	10	4	0	6
Übrige Nationalitäten	176	71	30	75

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 7: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bereich	Übrige Ausländer
Total	1 181	102	75	1 004
Schweiz	38	38		
Total Ausländer	1 143	64	75	1 004
Kosovo	118	4	2	112
Serbien und Montenegro	88	4	2	82
Rumänien	80	1	0	79
Albanien	68	0	0	68
Marokko	52	2	7	43
Nigeria	48	1	4	43
Mazedonien	47	6	1	40
Algerien	43	0	7	36
Türkei	35	14	1	20
Tunesien	34	0	5	29
Syrien	31	1	3	27
Brasilien	25	2	0	23
Afghanistan	25	0	2	23
China	25	2	1	22
Pakistan	25	0	0	25
Irak	24	2	2	20
Gambia	21	0	0	21
Bosnien und Herzegowina	20	0	0	20
Äthiopien	16	0	12	4
Sri Lanka	15	4	1	10
Thailand	15	5	0	10
Guinea	13	1	2	10
Eritrea	13	1	4	8
Dominikanische Republik	13	2	0	11
Bulgarien	11	0	0	11
Deutschland	10	2	0	8
Frankreich	10	2	0	8
Kroatien	10	0	0	10
Somalia	10	0	2	8
Georgien	10	0	3	7
Übrige Nationalitäten	188	8	14	166

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 8: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

1.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	235	72	35	19	37	4	402
Schweizer	124	33	20	4	13	2	196
Ausländer	111	39	15	15	24	2	206
Wohnbevölkerung	64	22	5	10	6	0	107
Asylsuchende	9	5	2	1	1	0	18
Übrige Ausländer	38	12	8	4	17	2	81
Total Erwachsene	1 928	766	353	177	231	53	3 508
Schweizer	744	321	115	64	86	26	1 356
Ausländer	1 184	445	238	113	145	27	2 152
Wohnbevölkerung	553	228	96	58	63	14	1 012
Asylsuchende	115	42	14	9	9	1	190
Übrige Ausländer	516	175	128	46	73	12	950

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

1.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	80	78	4	2	0	0	164
Schweizer	47	59	3	0	0	0	109
Ausländer	33	19	1	2	0	0	55
Wohnbevölkerung	20	11	1	2	0	0	34
Asylsuchende	3	0	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	10	8	0	0	0	0	18
Total Erwachsene	292	709	210	49	40	3	1 303
Schweizer	116	342	58	26	25	0	567
Ausländer	176	367	152	23	15	3	736
Wohnbevölkerung	67	175	36	13	9	1	301
Asylsuchende	10	22	5	5	2	1	45
Übrige Ausländer	99	170	111	5	4	1	390

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

1.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	31	16	2	0	1	0	50
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	31	16	2	0	1	0	50
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	31	16	2	0	1	0	50
Total Erwachsene	739	332	34	17	9	0	1 131
Schweizer	19	17	0	2	0	0	38
Ausländer	720	315	34	15	9	0	1 093
Wohnbevölkerung	44	18	0	1	1	0	64
Asylsuchende	31	38	2	1	3	0	75
Übrige Ausländer	645	259	32	13	5	0	954

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 11: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

1.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	5 669	1 123	274	87	127	30

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 12: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

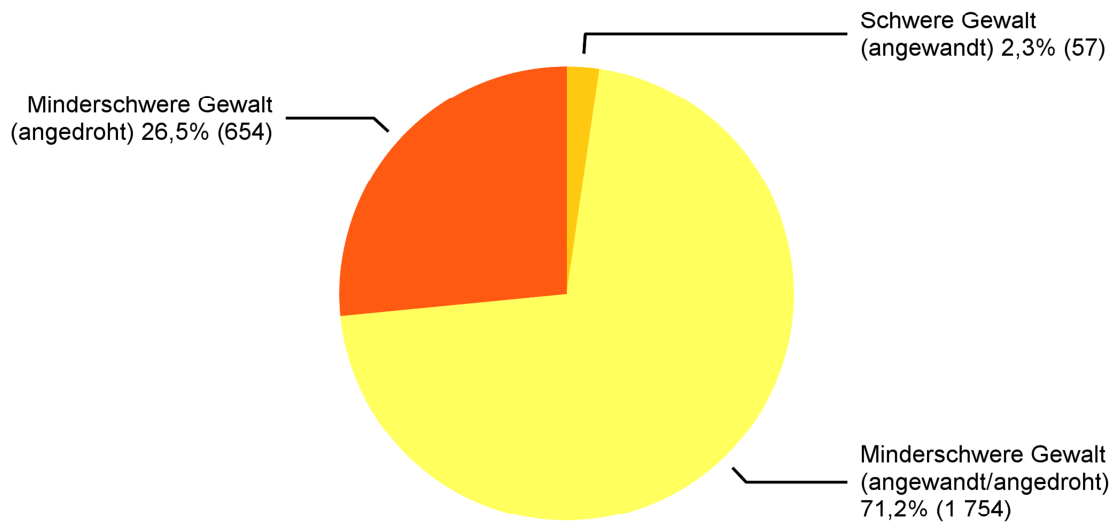
2 Detailbereiche

2.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

2.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	2 394	79,4%	2 465	80,6%	3%
Schwere Gewalt (angewandt)	56	75,0%	57	75,4%	2%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	12	91,7%	13	100,0%	8%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	100,0%	2	100,0%	100%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	11	90,9%	8	100,0%	-27%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	2	100,0%	–
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	69,2%	12	83,3%	-8%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	75,0%	4	100,0%	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	6	100,0%	7	71,4%	17%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0,0%	1	100,0%	-50%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0,0%	0	–	-100%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	31	71,0%	32	62,5%	3%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 725	77,2%	1 754	79,5%	2%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	494	72,9%	496	76,8%	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	609	85,2%	632	86,1%	4%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	31	100,0%	63	98,4%	103%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	105	77,1%	136	66,2%	30%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	136	30,1%	106	41,5%	-22%
Nötigung (Art. 181)	114	79,8%	111	75,7%	-3%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	5	100,0%	–
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	64	82,8%	36	83,3%	-44%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	21	66,7%	39	84,6%	86%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	151	94,0%	130	93,1%	-14%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	613	86,1%	654	83,9%	7%
Drohung (Art. 180)	587	87,6%	628	85,4%	7%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	26	53,8%	26	50,0%	0%

© BFS, Neuchâtel 2016

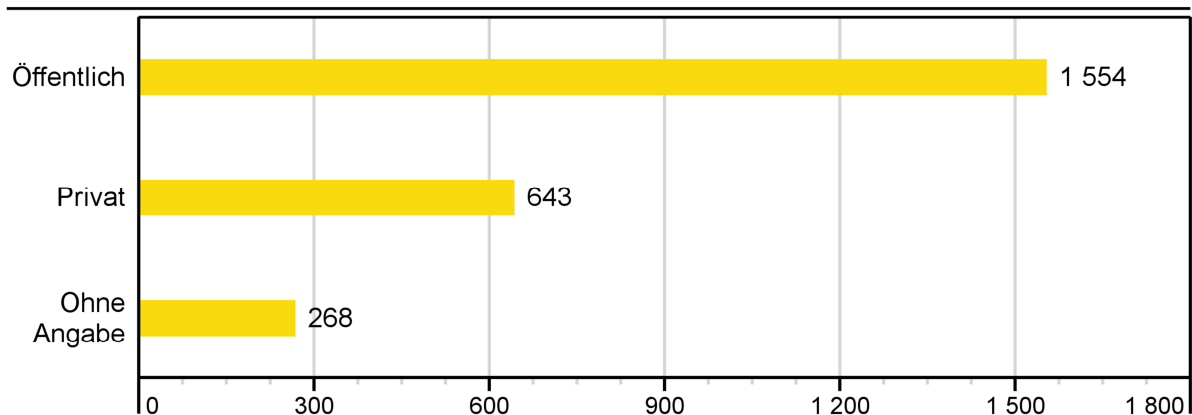
Tabelle 13: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

2.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

2.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 11.2.2016

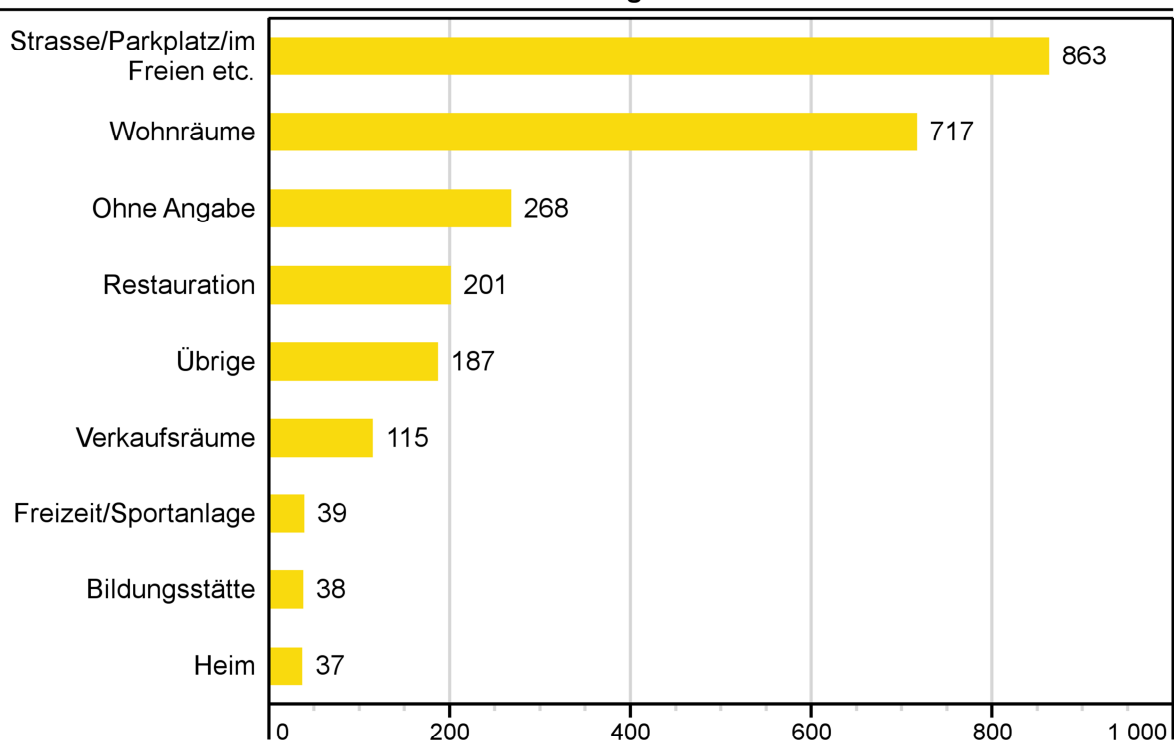
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

2.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

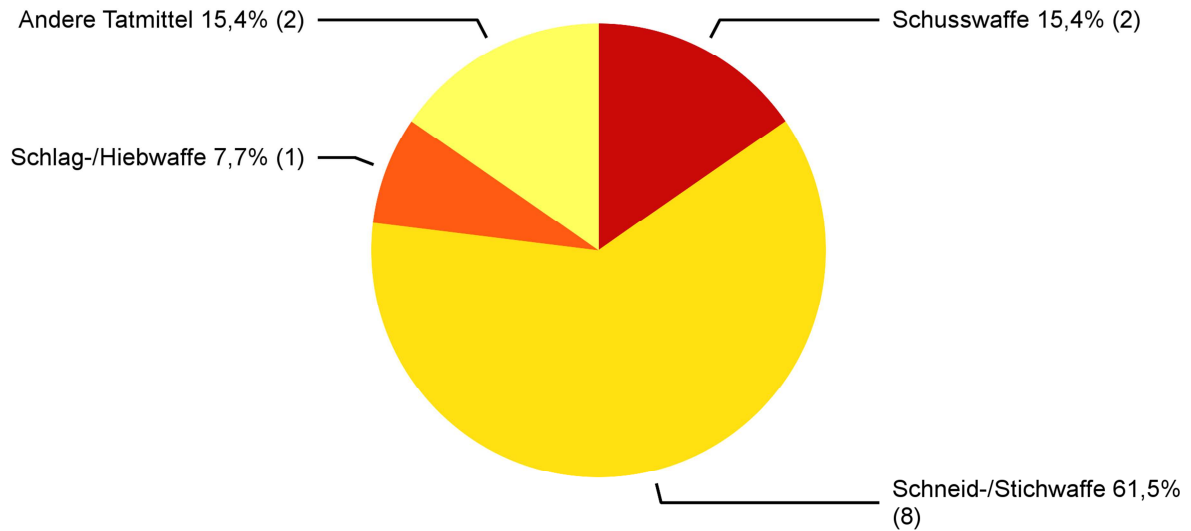
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

2.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2016

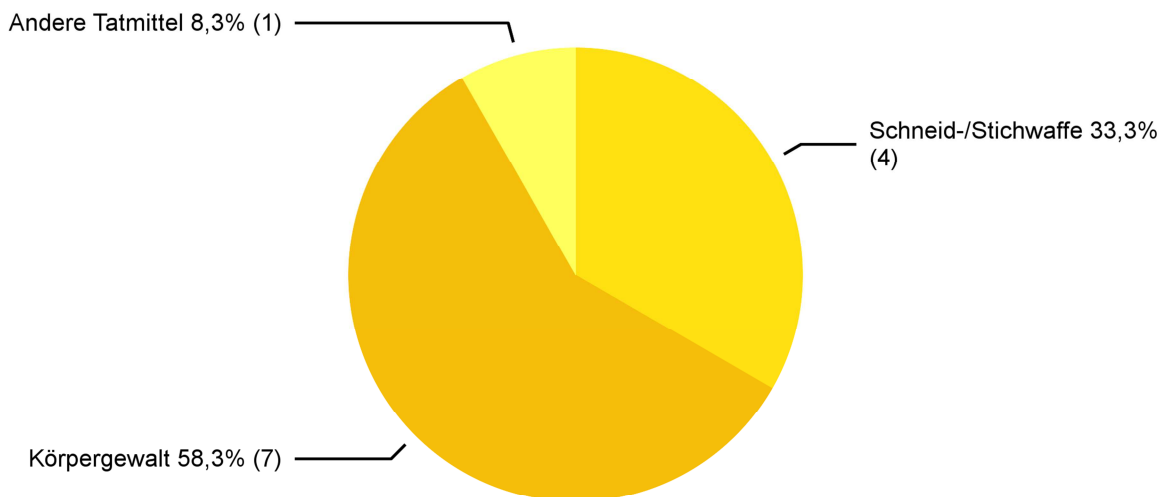
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

2.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

2.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18– 24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	1 369	101	257	1 011	1 129	760	527
Schwere Gewalt (angewandt)	54	2	11	41	53	30	21
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	13	0	1	12	12	6	3
Tötungsdelikt Schusswaffe	2	0	1	1	2	1	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	8	0	0	8	7	4	3
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	19	0	5	14	19	9	9
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	5	0	1	4	5	3	3
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	13	0	4	9	13	5	5
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	1	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	24	2	5	17	24	16	10
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. androht)	1 131	89	240	802	928	625	424
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	395	31	100	264	334	237	145
Tätlichkeiten (Art. 126)	502	39	61	402	385	279	216
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	59	5	35	19	58	27	20
Beteiligung Angriff (Art. 134)	78	7	34	37	69	54	37
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	63	8	33	22	55	35	20
Nötigung (Art. 181)	102	12	12	78	88	50	36
Zwangsheirat (Art. 181a)	6	0	2	5	4	5	4
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	36	0	9	27	30	20	16
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	20	0	4	16	20	10	5
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	88	2	17	69	71	39	17
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	498	37	70	391	421	288	218
Drohung (Art. 180)	487	37	63	387	412	283	214
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	17	0	8	9	14	10	9

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 14: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

2.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		jur. P.
		<18	18–24	>24	M	W	
Total Gewalt	1 860	143	287	1 383	1 012	801	47
Schwere Gewalt (angewandt)	55	6	12	37	17	38	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	13	0	4	9	6	7	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	8	0	3	5	3	5	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	1	1	0	2	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	1	2	9	12	0	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	1	3	4	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	7	1	1	5	7	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	32	5	8	19	0	32	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 469	114	250	1 074	826	612	31
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	483	31	102	350	313	170	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	590	57	89	444	282	308	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	64	5	22	37	55	9	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	130	7	24	79	81	29	20
Nötigung (Art. 181)	117	15	18	77	49	61	7
Zwangsheirat (Art. 181a)	3	1	2	0	0	3	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	38	9	7	22	9	29	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	39	3	10	26	1	38	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	168	0	16	148	128	36	4
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	641	47	75	503	296	329	16
Drohung (Art. 180)	624	45	71	493	287	322	15
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	27	3	5	18	16	10	1

© BFS, Neuchâtel 2016

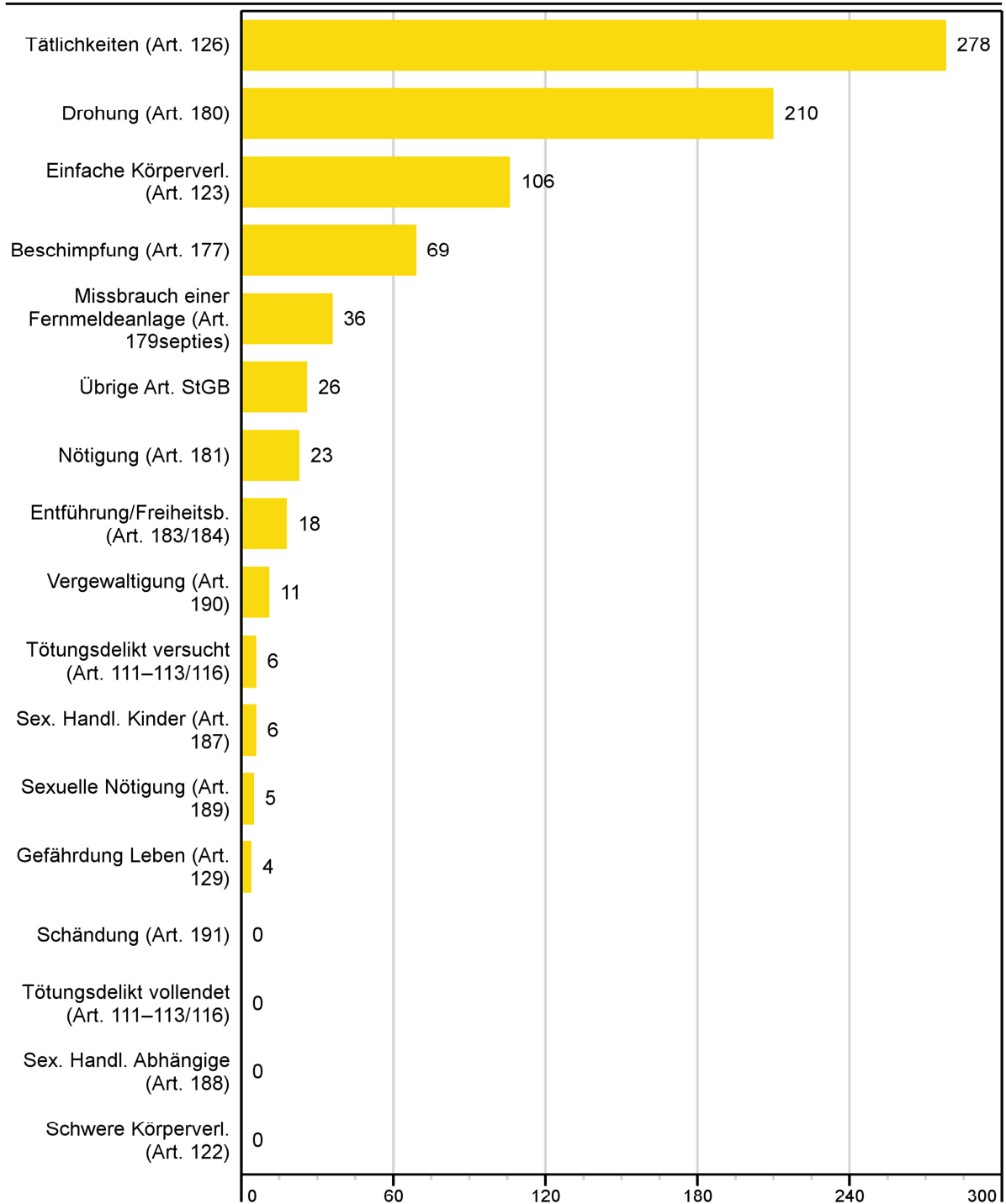
Tabelle 15: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

2.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

2.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2014	2015	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	772	798	3%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	6	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	-100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	100	106	6%
Tätlichkeiten (Art. 126)	238	278	17%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	4	–
Beschimpfung (Art. 177)	75	69	-8%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	61	36	-41%
Drohung (Art. 180)	202	210	4%
Nötigung (Art. 181)	34	23	-32%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	8	18	125%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	13	6	-54%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	5	67%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	11	22%
Schändung (Art. 191)	1	0	-100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	27	26	-4%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 16: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

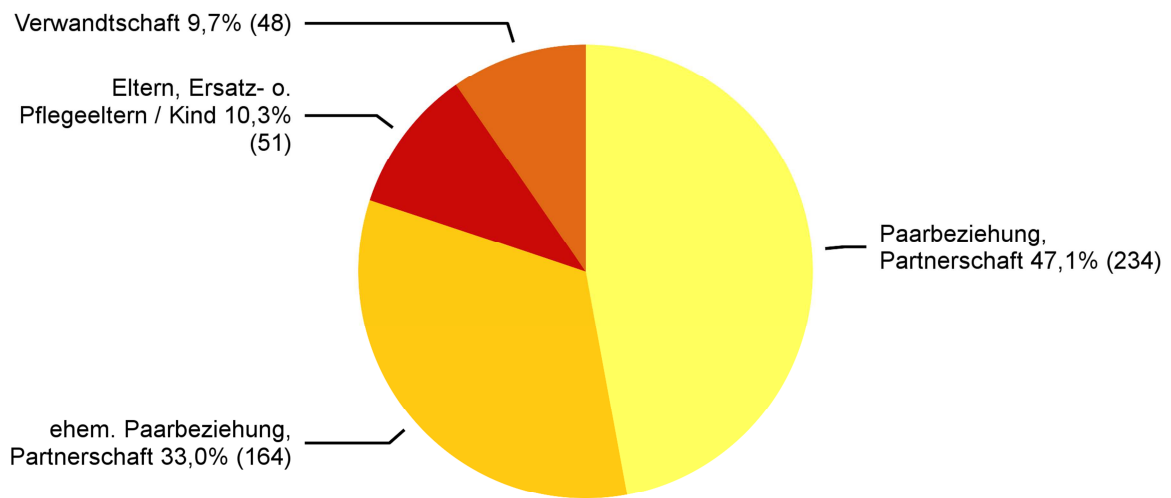
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 37 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

2.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

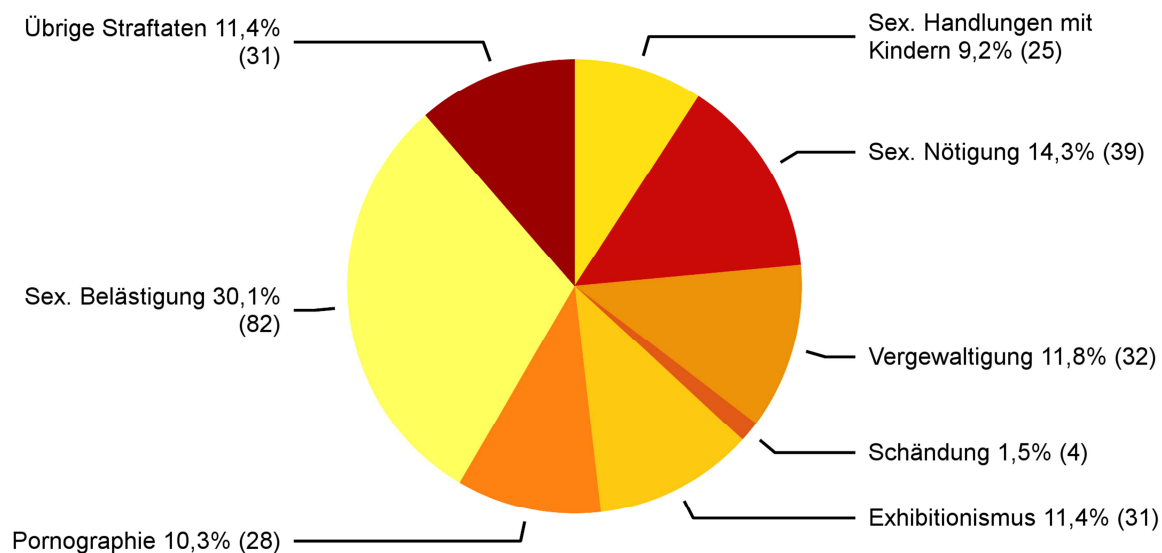
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

2.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

2.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

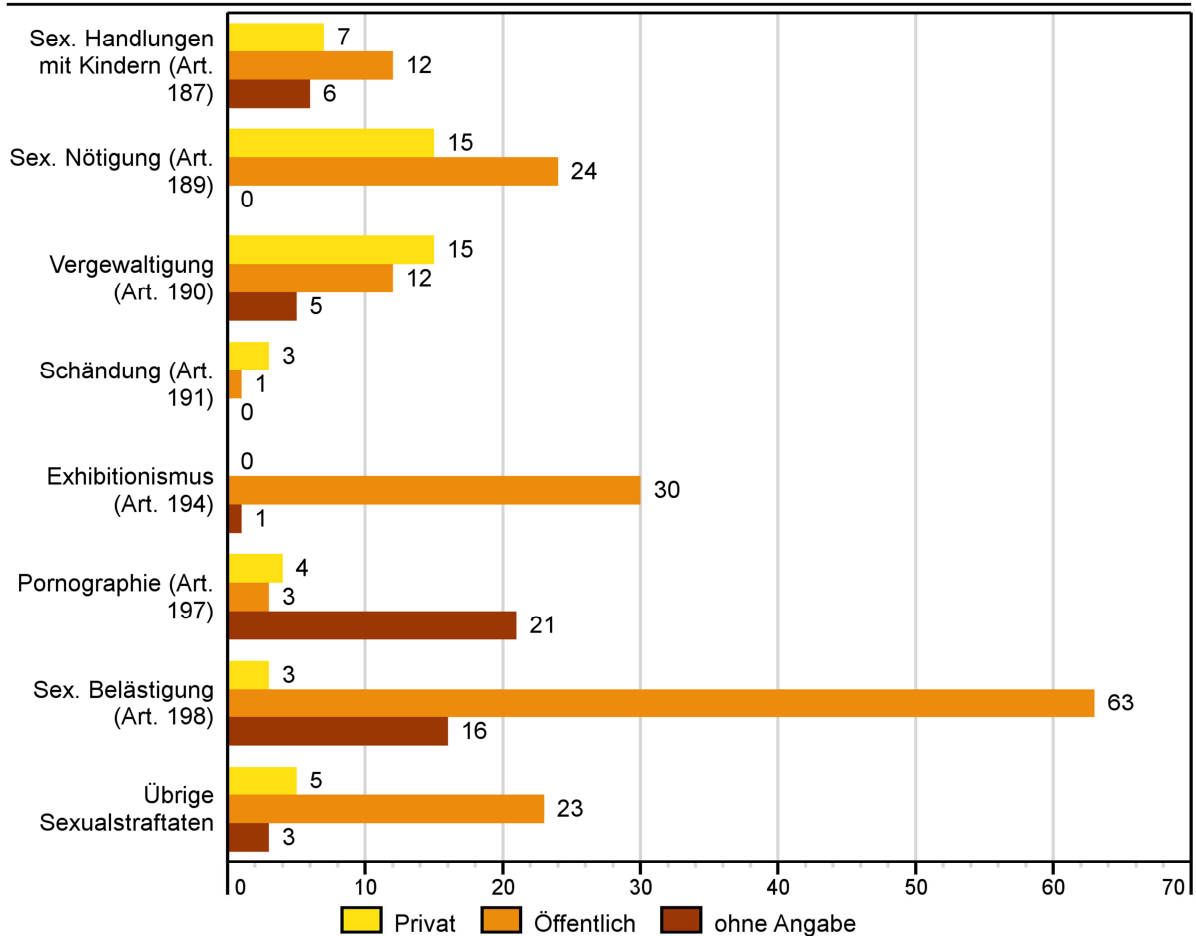
	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	242	66,1%	272	66,9%	12%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	44	63,6%	25	72,0%	-43%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	21	66,7%	39	84,6%	86%
Vergewaltigung (Art. 190)	31	71,0%	32	62,5%	3%
Schändung (Art. 191)	8	62,5%	4	100,0%	-50%
Exhibitionismus (Art. 194)	21	66,7%	31	71,0%	48%
Pornographie (Art. 197)	31	87,1%	28	85,7%	-10%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	60	53,3%	82	56,1%	37%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	26	69,2%	31	48,4%	19%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 17: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

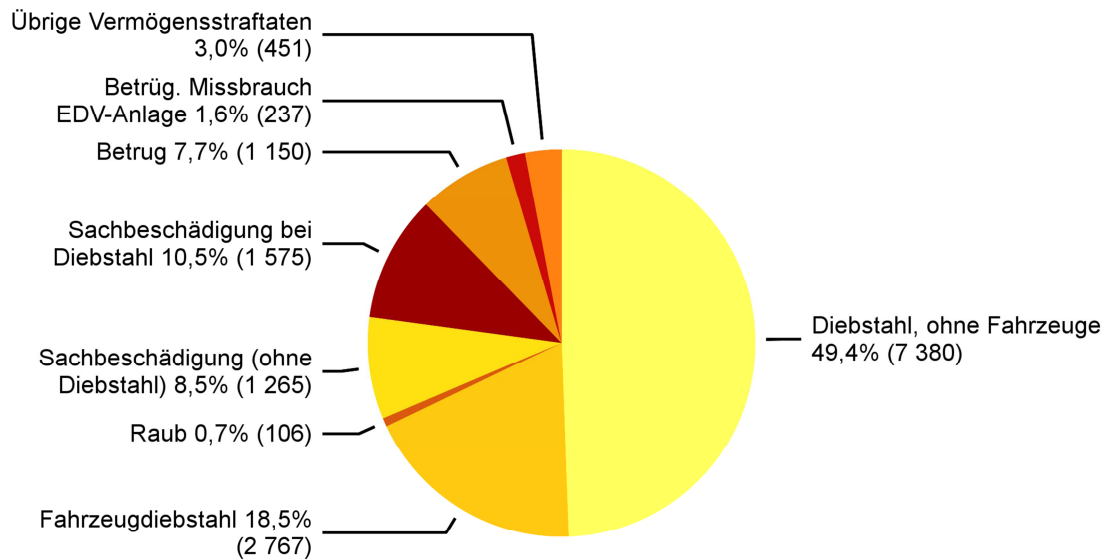
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.4 Straftaten gegen das Vermögen

2.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

2.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	15 672	24,8%	14 931	23,7%	-5%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	90	28,9%	93	25,8%	3%
Veruntreuung (Art. 138)	58	86,2%	59	79,7%	2%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	8 063	24,1%	7 380	23,2%	-8%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 541	3,2%	2 767	2,9%	9%
Raub (Art. 140)	136	30,1%	106	41,5%	-22%
Sachentziehung (Art. 141)	42	88,1%	32	81,3%	-24%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	62	6,5%	67	13,4%	8%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	15	26,7%	16	6,3%	7%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 359	27,1%	1 265	24,7%	-7%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 770	14,5%	1 575	14,0%	-11%
Betrug (Art. 146)	1 045	74,9%	1 150	74,7%	10%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	223	22,4%	237	23,2%	6%
Zechprellerei (Art. 149)	18	100,0%	13	84,6%	-28%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	12	91,7%	18	94,4%	50%
Erpressung (Art. 156)	26	53,8%	26	50,0%	0%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	11	72,7%	14	78,6%	27%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	2	100,0%	1	0,0%	-50%
Hehlerei (Art. 160)	75	93,3%	60	86,7%	-20%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	3	100,0%	8	100,0%	167%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	1	100,0%	–
Übrige Vermögensstraftaten	121	88,4%	43	79,1%	-64%

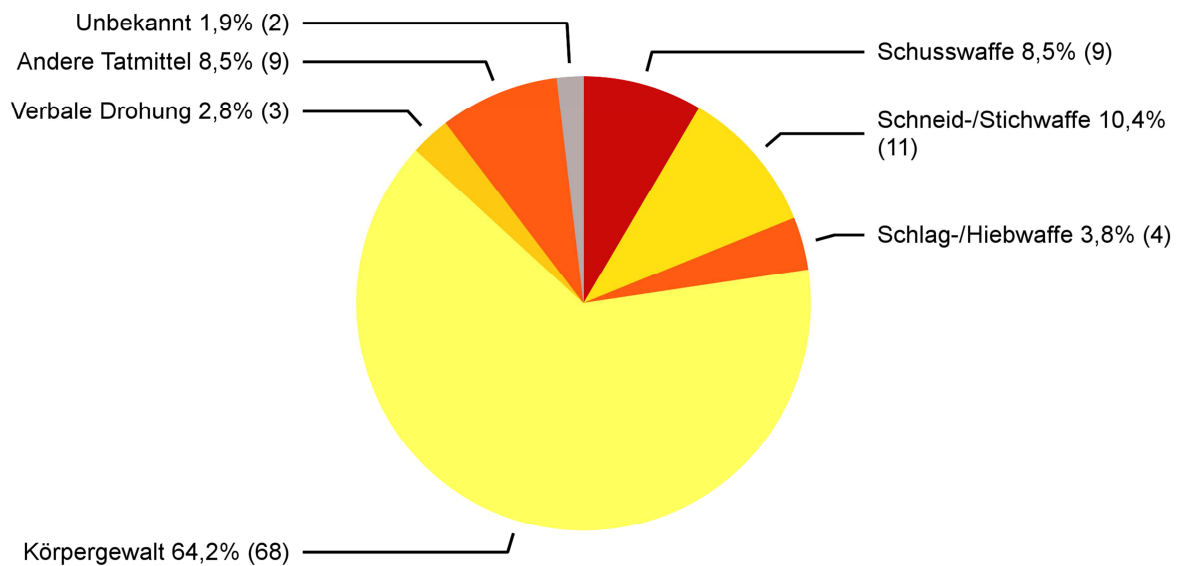
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 18: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.5 Raub

2.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel

2.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	136	30,1%	106	41,5%	-22%
Schusswaffe	4	75,0%	9	66,7%	125%
Schneid-/Stichwaffe	23	56,5%	11	36,4%	-52%
Schlag-/Hiebwaffe	2	100,0%	4	50,0%	100%
Körpergewalt	92	21,7%	68	38,2%	-26%
Verbale Drohung	2	0,0%	3	33,3%	50%
Anderes Tatmittel	12	25,0%	9	55,6%	-25%
Unbekanntes Tatmittel	1	0,0%	2	0,0%	100%

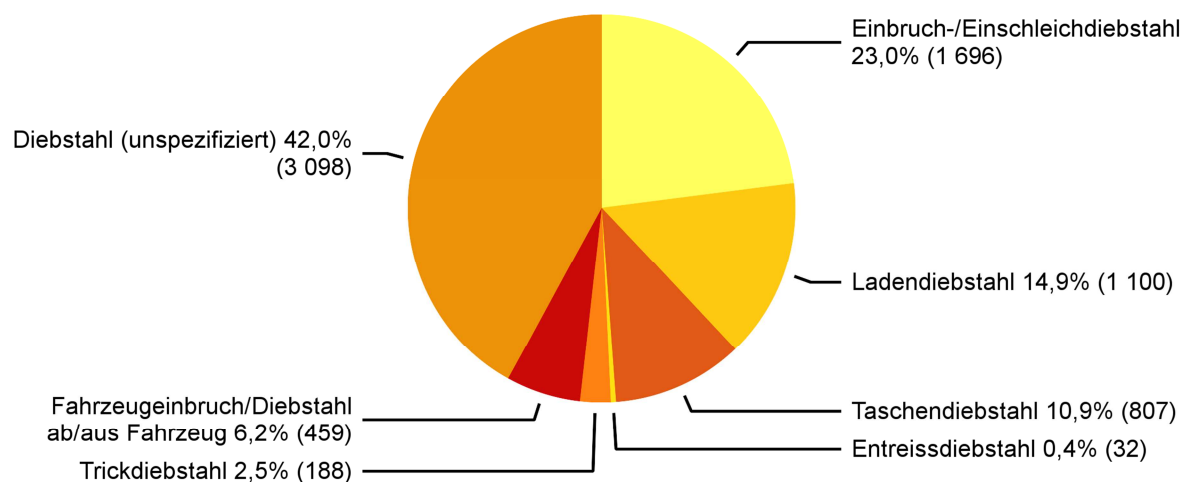
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 19: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6 Diebstahl

2.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

2.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	8 063	24,1%	7 380	23,2%	-8%
Diebstahl (unspezifiziert)	3 429	11,0%	3 098	9,6%	-10%
Einbruchdiebstahl	1 348	15,4%	1 358	13,9%	1%
Einschleichdiebstahl	255	20,0%	338	21,3%	33%
Ladendiebstahl	1 205	92,8%	1 100	91,3%	-9%
Entreisssdiebstahl	46	10,9%	32	25,0%	-30%
Taschendiebstahl	920	7,1%	807	7,9%	-12%
Trickdiebstahl	190	28,4%	188	20,7%	-1%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	354	9,3%	133	8,3%	-62%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	316	10,4%	326	9,2%	3%
Hausgenossendiebstahl	0	–	0	–	0%

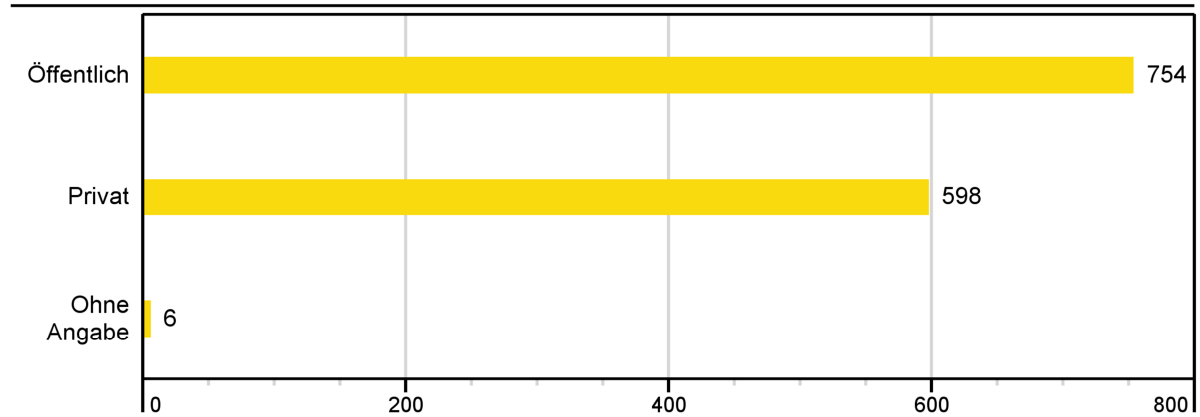
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 20: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

2.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

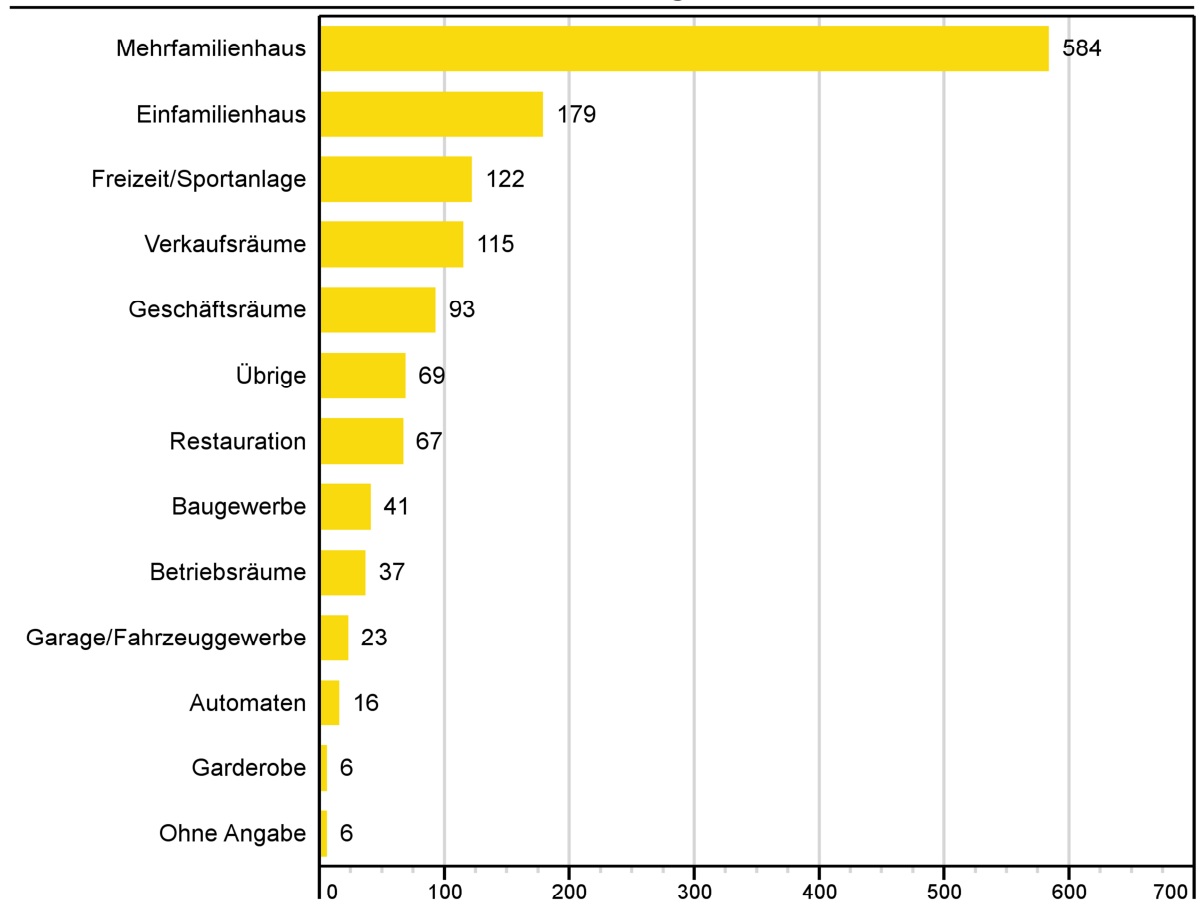
© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

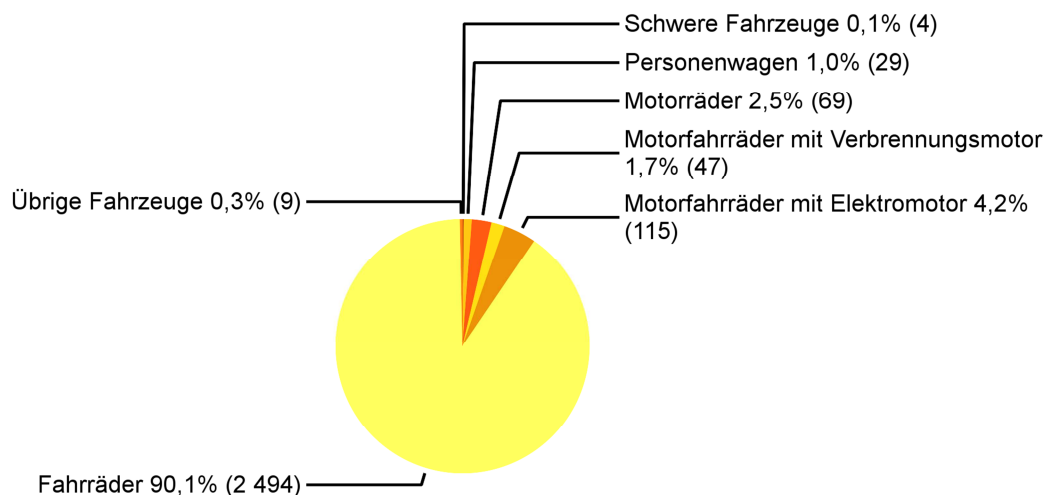
© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

2.7 Fahrzeugdiebstahl

2.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

2.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	2 541	3,2%	2 767	2,9%	9%
Schwere Fahrzeuge	5	20,0%	4	0,0%	-20%
Personenwagen	34	11,8%	29	13,8%	-15%
Motorräder	86	3,5%	69	7,2%	-20%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	42	9,5%	47	10,6%	12%
Motorfahrräder mit Elektromotor	93	7,5%	115	0,9%	24%
Fahrräder	2 273	2,7%	2 494	2,5%	10%
Übrige Fahrzeuge	8	0,0%	9	11,1%	13%

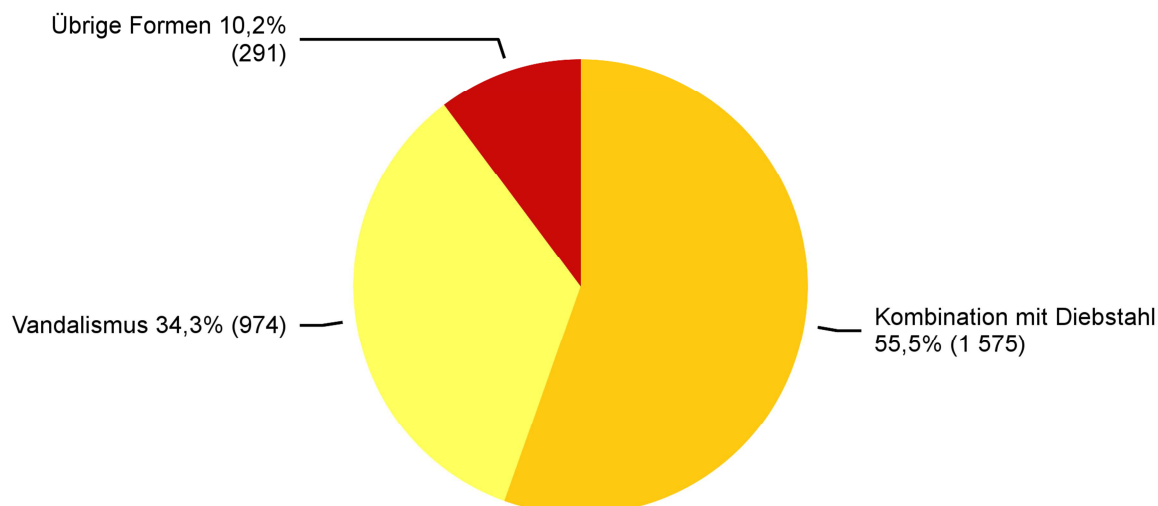
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 21: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.8 Sachbeschädigung

2.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

2.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

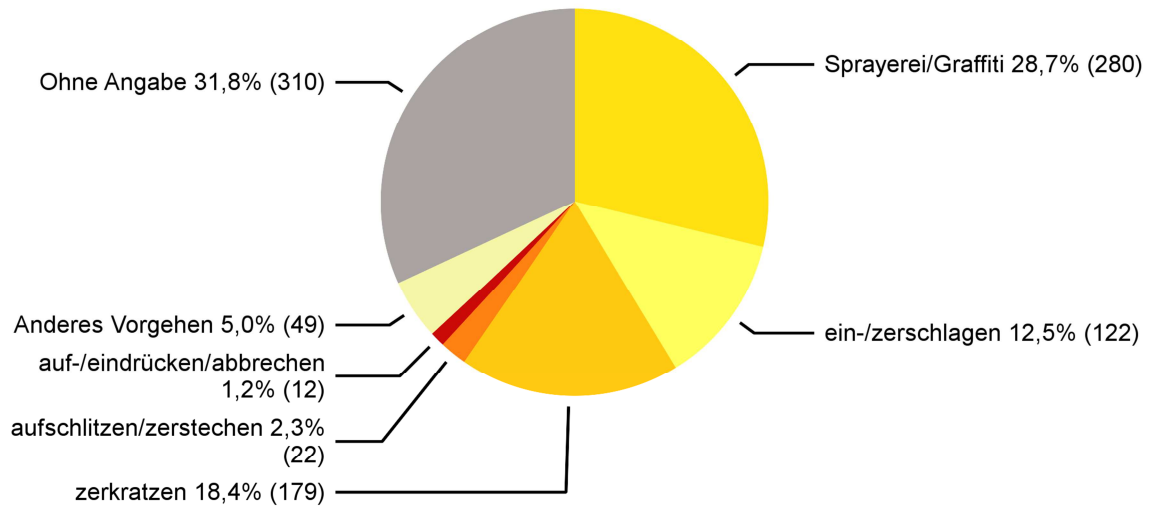
	2014		2015		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 129	20,0%	2 840	18,8%	-9%
Im Kombination mit Diebstahl	1 770	14,5%	1 575	14,0%	-11%
Vandalismus	924	18,9%	974	17,5%	5%
Übrige Formen	435	44,4%	291	48,8%	-33%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 22: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

2.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 11.2.2016

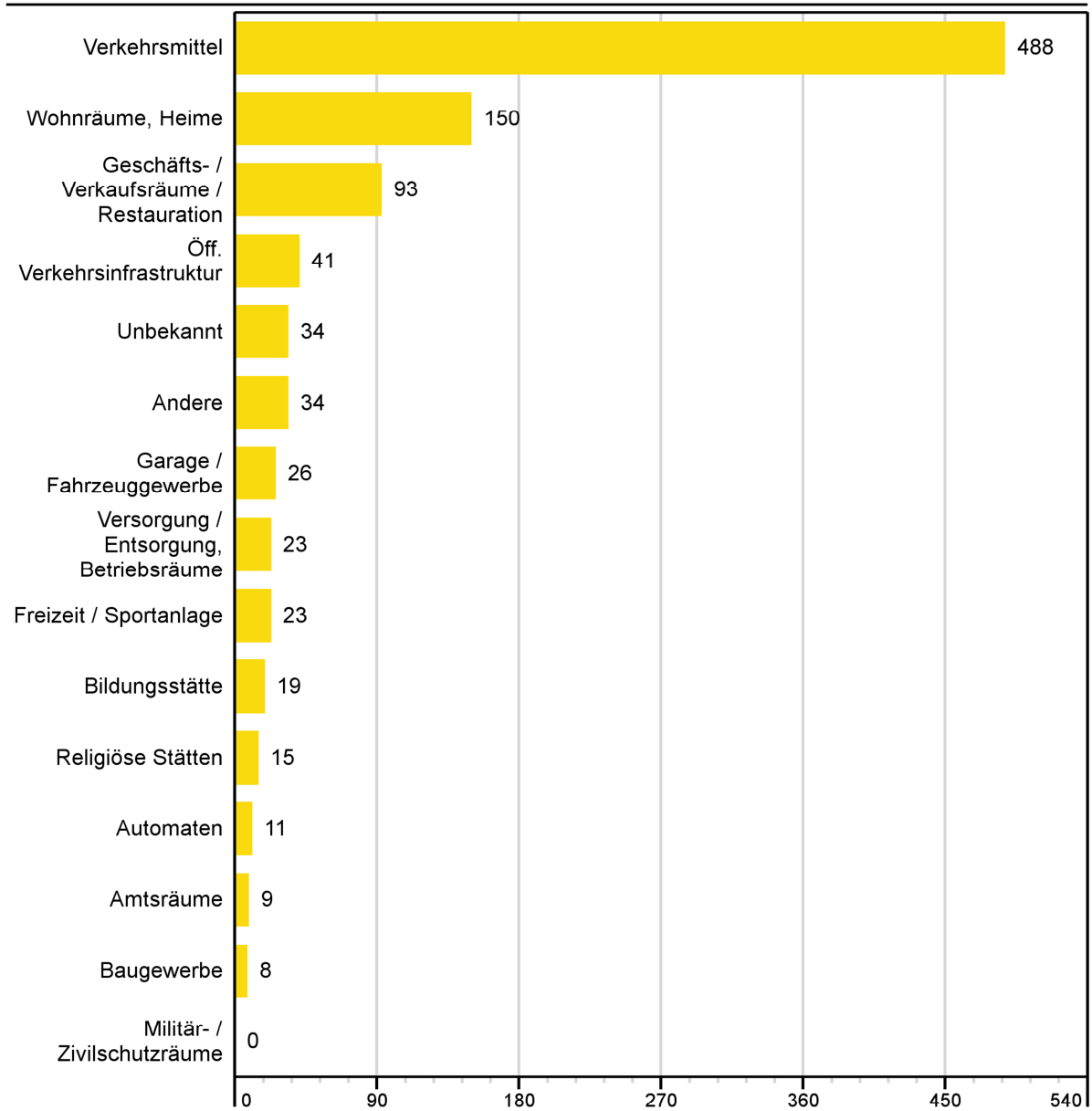
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise

2.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

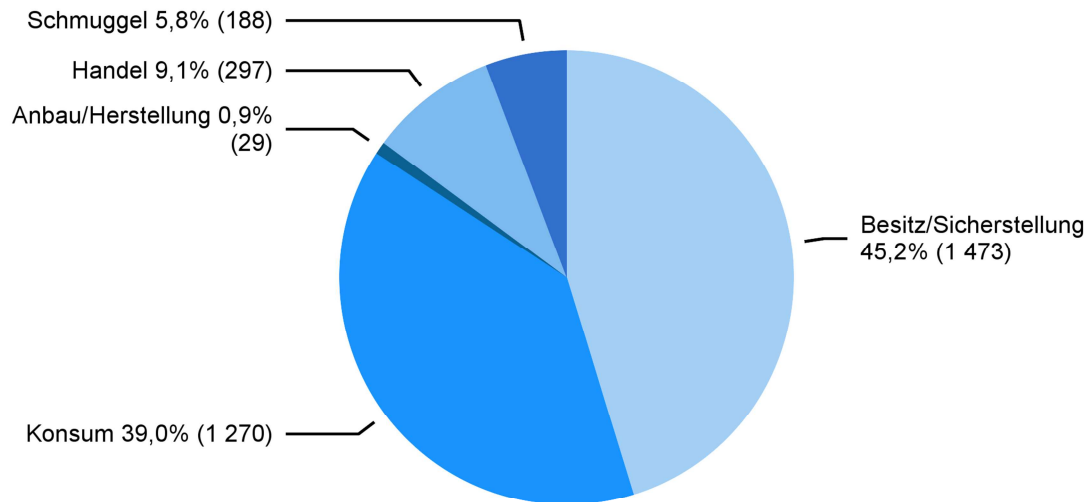
© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit

2.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

2.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

2.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	3 253	95,2%	3 257	94,4%	0%
Total Besitz/Sicherstellung	1 432	94,4%	1 473	92,5%	3%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 221	95,2%	1 281	92,7%	5%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	183	88,5%	173	90,2%	-5%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	28	96,4%	19	94,7%	-32%
Total Konsum	1 244	100,0%	1 270	99,9%	2%
Total Anbau/Herstellung	36	69,4%	29	86,2%	-19%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	2	100,0%	100%
Anbau/Herstellung leichter Fall	32	65,6%	26	84,6%	-19%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Total Handel	327	80,7%	297	78,1%	-9%
Handel leichter Fall	284	83,1%	250	80,0%	-12%
Handel schwerer Fall	43	65,1%	47	68,1%	9%
Total Schmuggel	214	98,6%	188	99,5%	-12%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	198	99,0%	176	99,4%	-11%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	16	93,8%	12	100,0%	-25%

© BFS, Neuchâtel 2016

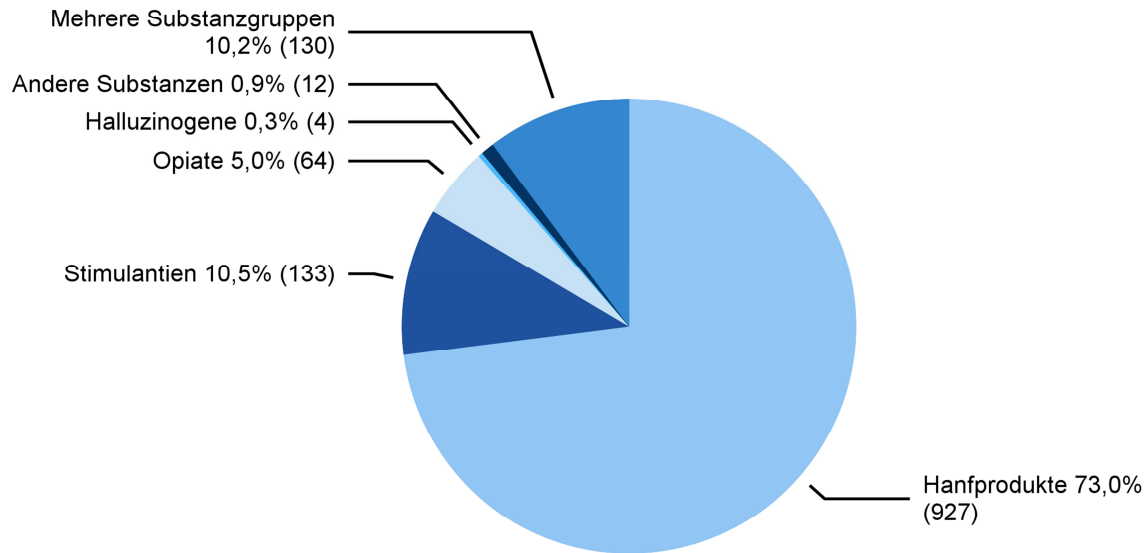
Tabelle 23: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

2.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2016

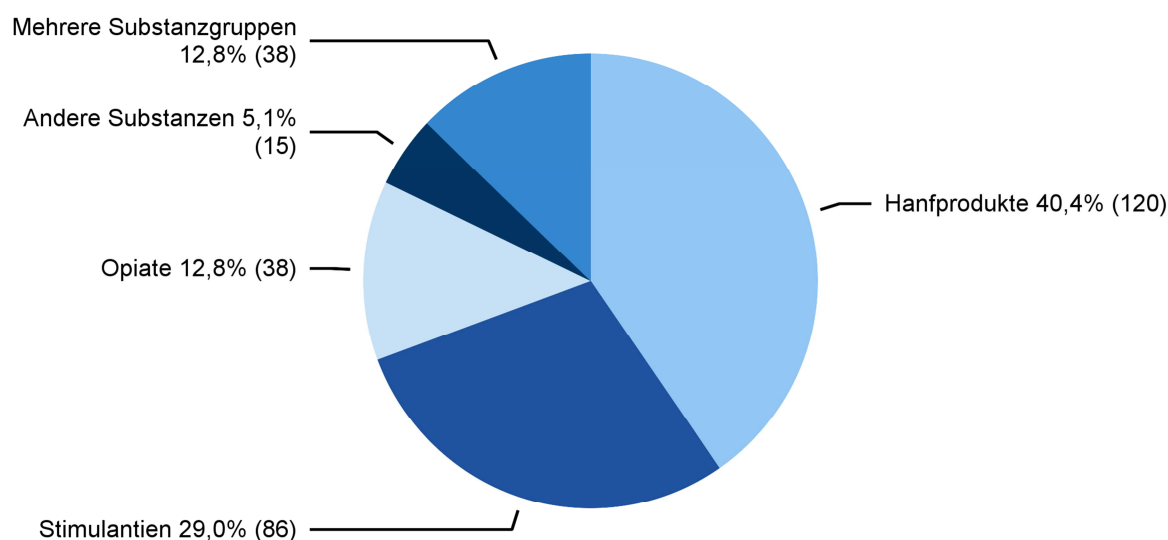
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

2.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	476	0	5	60	73	118	62	84	47	21	6	0
Ausländer	531	0	2	29	49	122	94	167	51	16	1	0
Wohnbevölkerung	246	0	1	19	26	54	35	73	27	10	1	0
Asylbereich	36	0	0	2	5	11	6	9	2	1	0	0
Übrige Ausländer	249	0	1	8	18	57	53	85	22	5	0	0
Schweizerinnen	84	0	1	18	13	14	10	12	12	4	0	0
Ausländerinnen	48	0	1	6	4	10	6	13	8	0	0	0
Wohnbevölkerung	23	0	1	5	1	4	3	5	4	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	25	0	0	1	3	6	3	8	4	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 24: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o.A.
Schweizer	79	0	0	1	6	11	10	24	13	11	3	0
Ausländer	108	0	1	2	4	22	18	38	17	6	0	0
Wohnbevölkerung	31	0	1	0	3	7	0	15	3	2	0	0
Asylbereich	12	0	0	0	1	6	4	0	0	1	0	0
Übrige Ausländer	65	0	0	2	0	9	14	23	14	3	0	0
Schweizerinnen	4	0	0	0	1	0	1	0	2	0	0	0
Ausländerinnen	9	0	0	0	2	2	0	3	2	0	0	0
Wohnbevölkerung	4	0	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	5	0	0	0	0	2	0	3	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 25: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	155	8	1	0	0	0	164
Schweizer	104	5	0	0	0	0	109
Ausländer	51	3	1	0	0	0	55
Wohnbevölkerung	31	2	1	0	0	0	34
Asylbereich	3	0	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	17	1	0	0	0	0	18
Total Erwachsene	1 171	88	29	10	5	0	1 303
Schweizer	501	39	18	7	2	0	567
Ausländer	670	49	11	3	3	0	736
Wohnbevölkerung	267	27	6	0	1	0	301
Asylbereich	32	9	1	2	1	0	45
Übrige Ausländer	371	13	4	1	1	0	390

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

2.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2014	2015	Differenz Vorjahr
Männer	0	0	0%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	0	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	0	0	0%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 27: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

2.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	15	181	0,006	–	5
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	9	–	–	–	105
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	10	–	–	–	74
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	4	–	1,638	–	30
Haschisch	228	10	4,214	–	–
Haschischöl	5	–	0,024	67	–
Marihuana	972	212	23,063	–	94
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	51	2	50,338	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	32	173	0,022	–	–
Khat	8	–	184,780	–	–
Kokablätter	1	–	–	–	–
Kokain	176	0	158,022	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	8	–	0,012	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	113	35	2,774	–	–
Morphin-/Heroin-Base	8	170	0,000	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	16	273	–	13	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	1	–	0,001	–	–
LSD	4	17	–	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	–	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	–	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	3	48	0,004	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	24	359	0,002	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	1	–	96,700	–	–
Streckmittel	20	1 958	2,830	–	–
Substanzart noch unbekannt	17	14	0,028	–	–

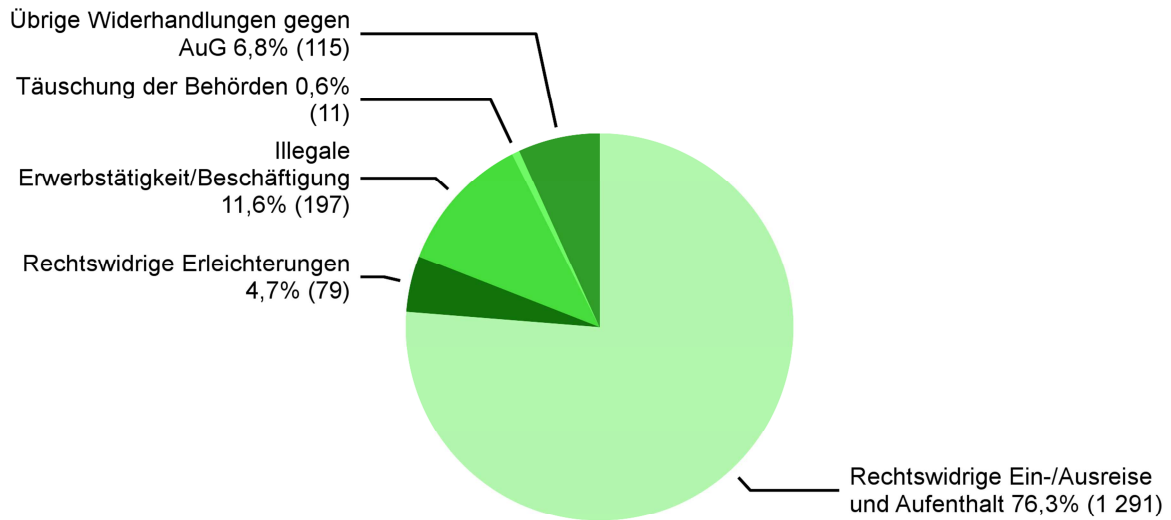
© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 28: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

2.10 Ausländergesetz (AuG)

2.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

2.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	1 018	99,6%	1 693	99,6%	66%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	717	99,9%	1 291	100,0%	80%
Verletzung Einreisebestimmungen	245	100,0%	582	100,0%	138%
Rechtswidriger Aufenthalt	468	99,8%	707	100,0%	51%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	1	100,0%	–
Total rechtswidrige Erleichterungen	29	96,6%	79	96,2%	172%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	9	88,9%	61	95,1%	578%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	20	100,0%	18	100,0%	-10%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	101	99,0%	197	99,0%	95%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	61	98,4%	124	99,2%	103%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	100,0%	3	100,0%	200%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	34	100,0%	62	98,4%	82%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	5	100,0%	8	100,0%	60%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	10	90,0%	11	100,0%	10%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	9	100,0%	9	100,0%	0%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	1	0,0%	2	100,0%	100%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	161	100,0%	115	99,1%	-29%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	135	100,0%	98	100,0%	-27%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	1	100,0%	5	80,0%	400%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	0	–	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	23	100,0%	12	100,0%	-48%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	2	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 29: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3 Zeitreihen

3.1 Tabellen

3.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Strafgesetzbuch (StGB)	20 467	19 812	22 048	27 052	24 040	21 485	20 961
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 227	3 243	2 787	3 509	3 422	3 253	3 257
Ausländergesetz (AuG)	833	657	561	188	1 128	1 018	1 693

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 30: Straftaten nach Gesetzen

3.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamttotal Strafgesetzbuch	20 467	19 812	22 048	27 052	24 040	21 485	20 961
Total gegen Leib und Leben	1 417	1 429	1 544	1 483	1 364	1 382	1 504
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	6	3	1	4	1	3	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	11	12	18	20	15	9	12
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	11	7	20	14	28	13	12
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	481	559	625	579	516	494	496
Total gegen das Vermögen	15 441	14 777	16 035	20 754	18 224	15 672	14 931
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 649	7 290	8 404	10 772	9 728	8 063	7 380
davon Einbruchdiebstahl	1 275	1 073	1 248	2 048	1 607	1 348	1 358
davon Entreisddiebstahl	64	55	61	71	92	46	32
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ³	2 704	2 719	2 410	3 519	2 818	2 541	2 767
Raub (Art. 140)	163	178	193	238	205	136	106
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	2 010	1 677	1 511	1 694	1 593	1 359	1 265
Betrug (Art. 146)	825	649	652	894	929	1 045	1 150
Erpressung (Art. 156)	11	24	28	26	27	26	26
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	11	20	28	23	15	10	20
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	398	431	569	605	562	623	589
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	56	72	89	99	96	122	130
Total gegen die Freiheit	2 078	1 992	2 333	3 016	2 687	2 646	2 650
Drohung (Art. 180)	560	554	567	526	572	587	628
Nötigung (Art. 181)	111	107	114	153	125	114	111
Menschenhandel (Art. 182)	2	1	3	9	6	14	15
Freiheitsberaubung (Art. 183)	34	25	34	28	30	64	36
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	127	164	168	161	171	164	165
Total gegen die sexuelle Integrität	251	240	311	275	242	242	272
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	43	43	62	41	36	44	25
Vergewaltigung (Art. 190)	42	26	35	37	36	31	32
Exhibitionismus (Art. 194)	12	11	18	9	13	21	31
Pornografie (Art. 197)	31	31	35	39	34	31	28
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	102	107	126	92	55	24	20
Brandstiftung (Art. 221)	56	64	68	44	21	5	6
Total gegen die öffentliche Gewalt	223	200	244	265	316	314	262
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	143	103	145	162	214	151	130
Total gegen die Rechtspflege	104	112	117	105	77	75	87
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	32	22	60	37	27	19	16
Übrige gegen das StGB	453	524	769	457	513	507	646

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 31: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

3.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Basel	18 885	18 384	20 605	24 673	22 013	19 508	18 418
Riehen	933	977	869	1 837	1 326	1 126	1 273
Bettingen	11	21	43	22	49	43	27
Unbekannt BS	638	430	531	520	652	808	1 243

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 32: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

3.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁴	3 227	3 243	2 787	3 509	3 422	3 253	3 257
Total Besitz/Sicherstellung	1 307	1 342	1 215	1 529	1 488	1 432	1 473
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 042	1 131	1 056	1 184	1 270	1 221	1 281
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	245	193	141	330	186	183	173
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	20	18	18	15	32	28	19
Total Konsum	1 381	1 379	1 098	1 384	1 324	1 244	1 270
Total Anbau/Herstellung	27	19	29	28	29	36	29
Anbau/Herstellung Übertretung	5	4	8	8	1	1	2
Anbau/Herstellung leichter Fall	21	14	17	20	28	32	26
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	1	4	0	0	3	1
Total Handel	459	453	380	459	382	327	297
Handel leichter Fall	413	391	294	404	301	284	250
Handel schwerer Fall	46	62	86	55	81	43	47
Total Schmuggel	53	50	65	109	199	214	188
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	36	35	44	98	171	198	176
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	17	15	21	11	28	16	12

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 33: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

3.1.5 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Basel	3 144	3 199	2 767	3 458	3 360	3 169	3 175
Riehen	56	31	13	45	54	77	79
Bettingen	1	0	0	0	0	0	0
Unbekannt BS	26	13	7	6	8	7	3

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 34: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

⁴ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

3.1.6 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	833	657	561	188	1 128	1 018	1 693
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	576	424	314	108	611	717	1 291
Verletzung der Einreisebestimmungen	120	73	84	38	203	245	582
Rechtswidriger Aufenthalt	455	351	228	69	408	468	707
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	1	0	2	1	0	4	1
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0	0	1
Total rechtswidrige Erleichterungen	23	21	9	3	42	29	79
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	23	21	8	3	42	9	61
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	1	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	0	0	0	20	18
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	85	80	57	26	154	101	197
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	64	48	42	3	108	61	124
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	5	2	0	1	1	3
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	18	18	11	20	44	34	62
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	2	9	2	3	1	5	8
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	26	13	1	4	6	10	11
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	3	4	0	2	6	9	9
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	23	9	1	2	0	1	2
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	123	119	180	47	315	161	115
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	115	111	111	44	196	135	98
Verletzung An- und Abmeldepflicht	2	1	6	0	0	1	5
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	0	0	3	0	0	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	5	6	57	1	0	23	12
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	1	1	3	2	119	2	0

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 35: Straftaten gegen das Ausländergesetz

3.1.7 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012 ⁵	2013 ⁵	2014	2015
Basel	815	642	549	0	0	996	1 658
Riehen	6	1	3	0	0	13	24
Bettingen	0	0	0	0	0	0	0
Unbekannt BS	12	14	9	876	1 128	9	11

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 36: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

⁵ Verteilung auf Gemeinden nicht bekannt wegen fehlender Daten.

3.1.8 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total Gewaltstraftaten	2 363	2 366	2 545	2 536	2 495	2 394	2 465
Schwere Gewalt (angewandt)	71	48	74	77	81	56	57
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	17	15	19	24	16	12	13
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	4	3	1	5	1	1	2
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	4	10	6	12	12	11	8
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	5	2	0	0	1
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	7	1	5	2	3	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	1	2	2	0	0	2
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	11	7	20	14	28	13	12
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	1	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	5	1	3	4	4
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	4	1	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	7	5	5	5	9	6	7
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	2	4	7	15	2	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	1	0	1	1	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	–	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	1	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	42	26	35	37	36	31	32
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	0	1	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 721	1 740	1 876	1 907	1 815	1 725	1 754
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	481	559	625	579	516	494	496
Tätlichkeiten (Art. 126)	654	540	535	552	559	609	632
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁶	29	81	88	70	52	31	63
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁶	79	122	116	103	84	105	136
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	162	178	193	237	204	136	106
Nötigung (Art. 181)	111	107	114	153	125	114	111
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	–	0	0	5
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	34	25	34	28	30	64	36
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	28	25	26	23	31	21	39
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	143	103	145	162	214	151	130
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	571	578	595	552	599	613	654
Drohung (Art. 180)	560	554	567	526	572	587	628
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	11	24	28	26	27	26	26

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 37: Gewaltstraftaten

⁶ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.9 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	717	737	850	768	783	772	798
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	3	3	1	2	1	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	3	3	7	5	4	0	6
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	3	4	2	0	1	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	112	143	164	138	123	100	106
Tätlichkeiten (Art. 126)	237	204	235	234	227	238	278
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	1	2	3	1	0	4
Beschimpfung (Art. 177)	33	32	52	44	48	75	69
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	38	57	76	66	55	61	36
Drohung (Art. 180)	199	213	206	177	218	202	210
Nötigung (Art. 181)	33	29	40	54	41	34	23
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	12	9	17	12	21	8	18
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	8	8	7	5	12	13	6
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	1	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	9	2	4	5	3	3	5
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	13	10	18	9	11
Schändung (Art. 191)	1	1	2	1	0	1	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁷	16	21	20	10	11	27	26

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 38: Straftaten häusliche Gewalt

⁷ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.1.10 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total gegen das Vermögen	15 477	14 812	16 099	20 790	18 224	15 672	14 931
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	129	148	161	93	71	90	93
Veruntreuung (Art. 138)	71	83	74	162	83	58	59
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 649	7 290	8 404	10 772	9 728	8 063	7 380
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁸	2 704	2 719	2 410	3 519	2 818	2 541	2 767
Raub (Art. 140)	163	178	193	238	205	136	106
Sachentziehung (Art. 141)	34	20	19	32	21	42	32
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	10	7	285	185	66	62	67
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	8	14	26	29	33	15	16
Sachbeschädigung (Art. 144)	2 010	1 677	1 511	1 694	1 593	1 359	1 265
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 492	1 517	1 592	2 506	2 173	1 770	1 575
Betrug (Art. 146)	825	649	652	894	929	1 045	1 150
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	232	281	558	415	308	223	237
Zechprellerei (Art. 149)	22	24	20	19	17	18	13
Erschleichen Leistung (Art. 150)	5	40	19	18	13	12	18
Erpressung (Art. 156)	11	24	28	26	27	26	26
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	24	28	16	21	27	11	14
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	2	1	0	2	1
Hehlerei (Art. 160)	50	69	41	65	58	75	60
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	9	13	15	13	9	3	8
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	2	3	4	1	0	1
Übrige Vermögensstraftaten	28	29	70	84	44	121	43

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 39: Straftaten gegen das Vermögen

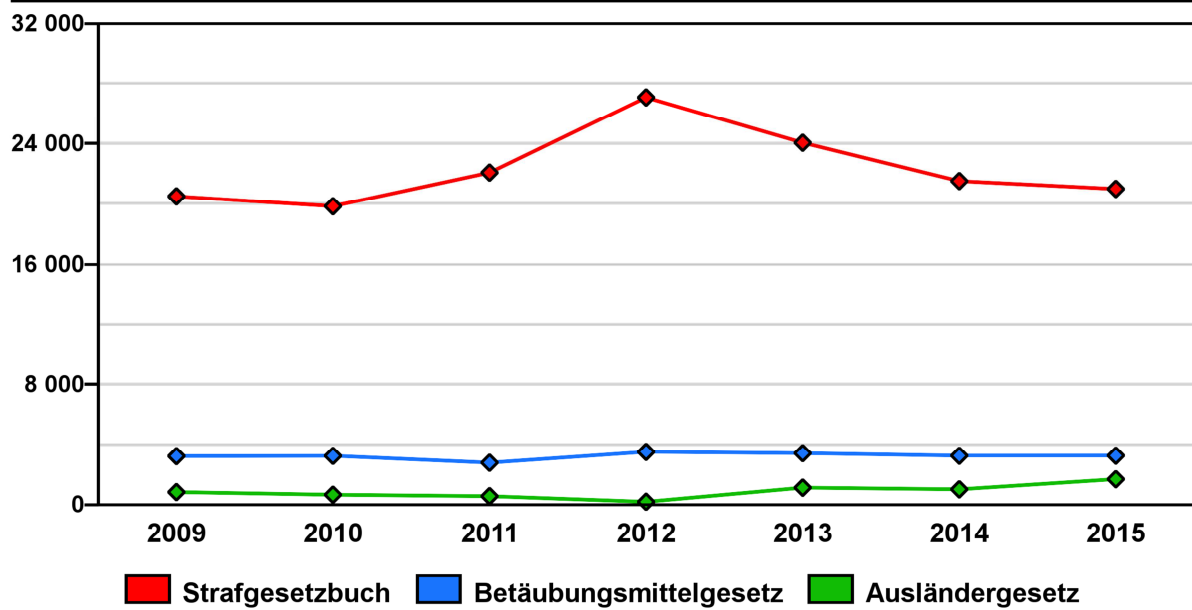
⁸ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

3.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

3.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

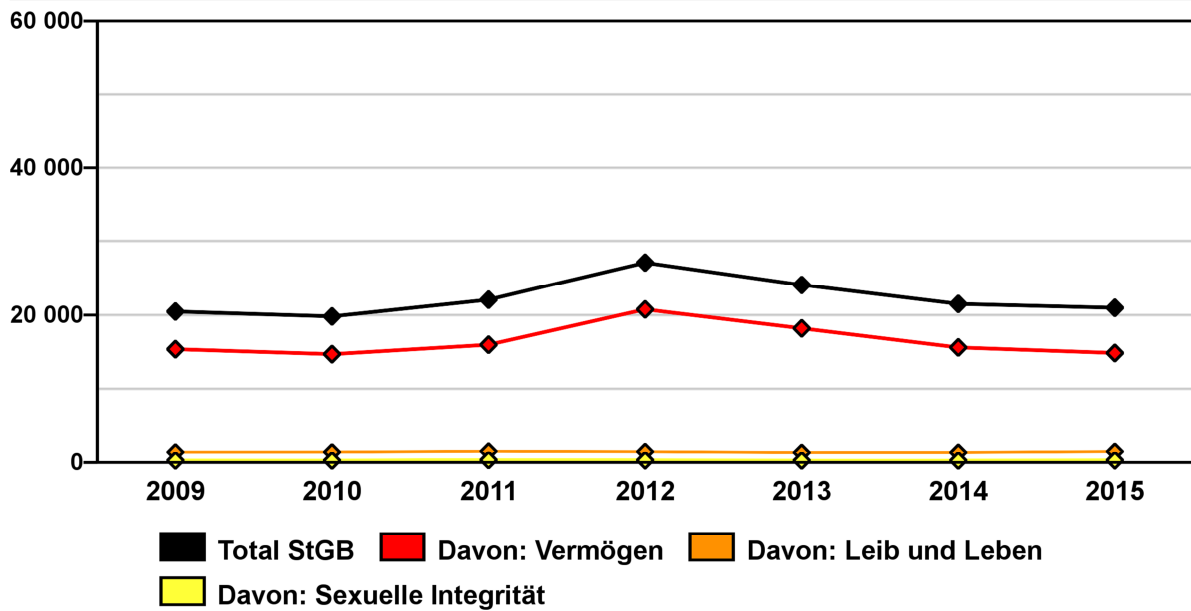
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen

3.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 11.2.2016

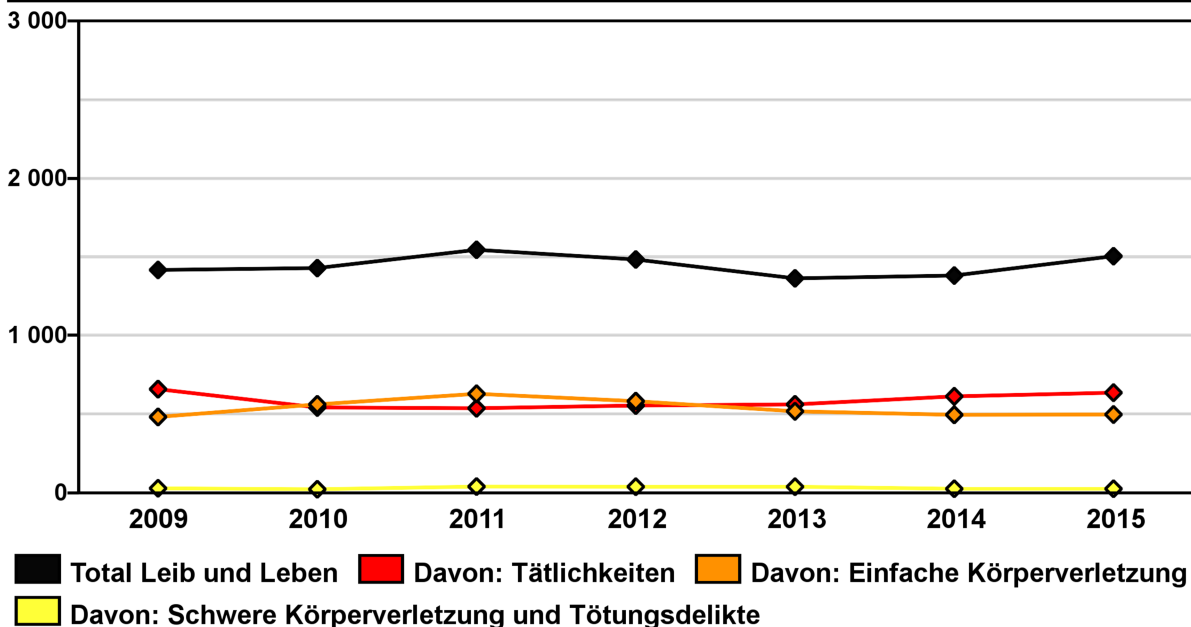
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

3.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 11.2.2016

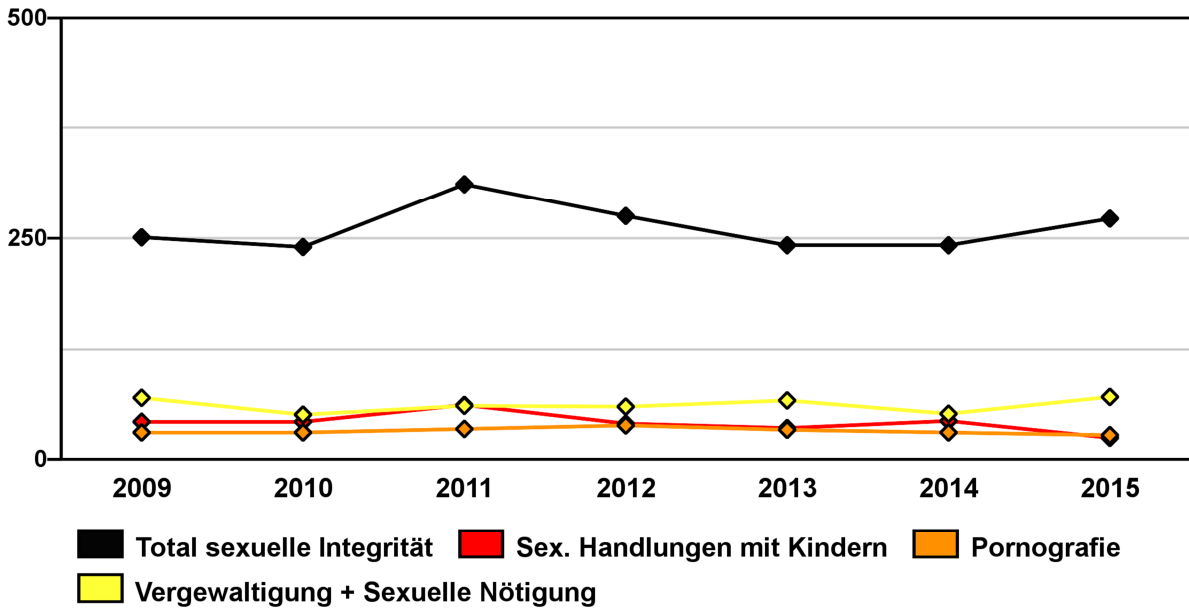
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben

3.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 11.2.2016

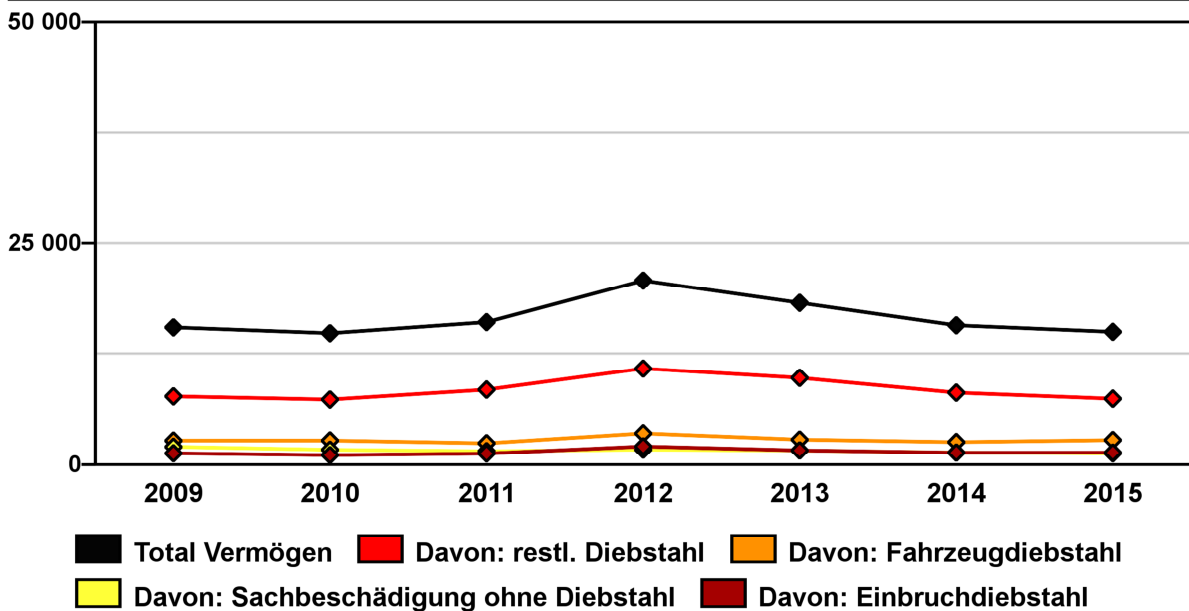
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 11.2.2016

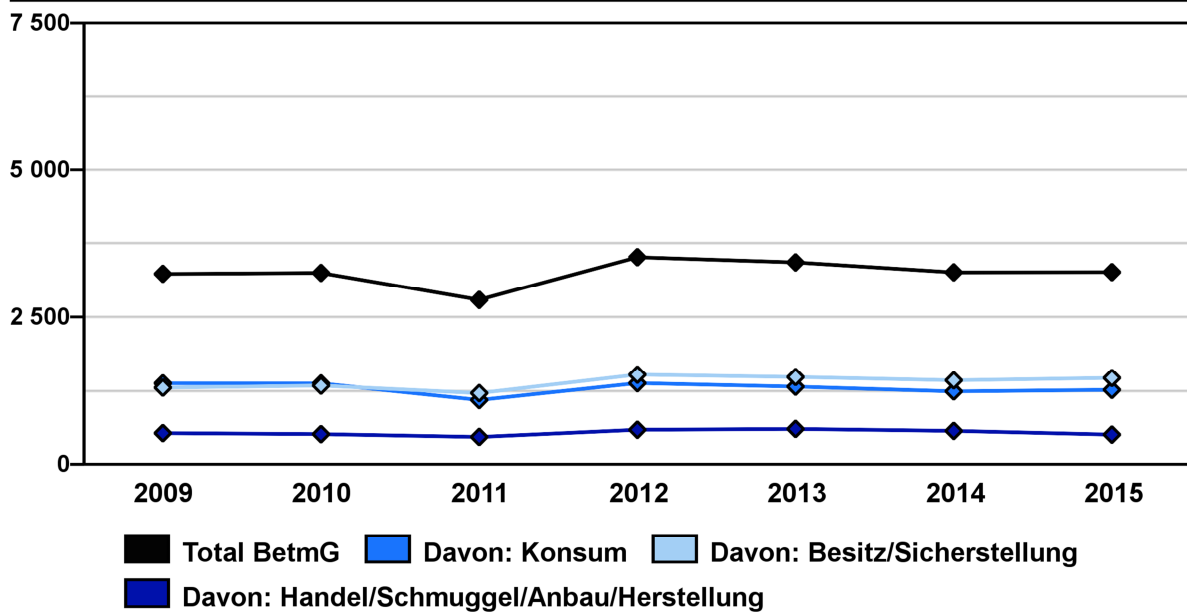
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen

3.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁹

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2016

Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁹ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

4.1 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2014		2015		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Verletzung der Verkehrsregeln (Verbrechen) (Art. 90 Abs. 3 und 4)	8	100,0%	2	100,0%	-75%

© BFS, Neuchâtel 2016

Tabelle 40: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

5.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

5.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

5.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2015. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.3 **Auswertungsprinzipien**

5.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

5.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

5.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

5.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

5.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

5.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	11
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	13
Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
Tabelle 6: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	20
Tabelle 7: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	20
Tabelle 8: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	21
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22
Tabelle 11: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	23
Tabelle 12: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	23
Tabelle 13: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	25
Tabelle 14: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28
Tabelle 15: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	29
Tabelle 16: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	31
Tabelle 17: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	33
Tabelle 18: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	36
Tabelle 19: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	37
Tabelle 20: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	38
Tabelle 21: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41
Tabelle 22: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	42
Tabelle 23: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
Tabelle 24: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	48
Tabelle 25: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	49
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	49
Tabelle 27: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	50
Tabelle 28: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	51
Tabelle 29: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	53
Tabelle 30: Straftaten nach Gesetzen.....	54
Tabelle 31: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	55
Tabelle 32: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	56
Tabelle 33: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	57
Tabelle 34: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	57
Tabelle 35: Straftaten gegen das Ausländergesetz	58
Tabelle 36: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	59
Tabelle 37: Gewaltstraftaten	60
Tabelle 38: Straftaten häusliche Gewalt	61
Tabelle 39: Straftaten gegen das Vermögen	62
Tabelle 40: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	67

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	9
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	10
Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	12
Abbildung 6: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	16
Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	17
Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	17
Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	18
Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	24
Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	26
Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	26
Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	27
Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	27
Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	30
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	32
Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	33
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	34
Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	35
Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	37
Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	38
Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	39
Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	40
Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp.....	41
Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	42
Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise	43
Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit	44
Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	45
Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	47
Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	48
Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52
Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen	63
Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	64
Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben.....	64
Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	65
Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen	65
Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	66